

### GIGA Jahresbericht 2008

Veröffentlichungsversion / Published Version  
Tätigkeitsbericht, Jahresbericht / annual report

**Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:**  
GIGA German Institute of Global and Area Studies

#### **Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:**

GIGA German Institute of Global and Area Studies - Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien. (2009). *GIGA Jahresbericht 2008*. Hamburg. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-46905-0>

#### **Nutzungsbedingungen:**

Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-ND Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>


#### **Terms of use:**

This document is made available under a CC BY-NC-ND Licence (Attribution-Non Commercial-NoDerivatives). For more information see:  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0>



# JAHRESBERICHT 2008

# G I G A

German  Institute of Global and Area Studies  
Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien


 Institut für Afrika-Studien





 Institut für Asien-Studien

 Institut für Lateinamerika-Studien

 Institut für Nahost-Studien

# GIGA

German  Institute of Global and Area Studies  
Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien

-  Institut für Afrika-Studien
-  Institut für Asien-Studien
-  Institut für Lateinamerika-Studien
-  Institut für Nahost-Studien

Das GIGA ist ein mit öffentlichen Mitteln finanziertes Forschungsinstitut in Form einer Stiftung bürgerlichen Rechts. Es ist zugleich ein unabhängiger Think Tank für Politik und Wirtschaft.

Zu den zentralen Aufgaben des Instituts zählen:

- die Analyse politischer, ökonomischer und sozialer Verhältnisse und Entwicklungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost,
- die Durchführung qualitativ hochwertiger Forschung in den Bereichen Area Studies und Comparative Area Studies sowie die Förderung und Weiterentwicklung der Regionalstudien in Deutschland, außerdem
- im Rahmen des Wissenstransfers die kompetente Beratung und Information von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft über Ereignisse und Entwicklungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost.

Das GIGA ist Mitglied der



Präsident: Prof. Dr. Robert Kappel

Vorsitzender des Kuratoriums: Staatsrat Carsten Frigge

Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats: Prof. Dr. Jürgen Rüland

## Impressum

**GIGA German Institute of Global and Area Studies / Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien**  
(vormals Deutsches Übersee-Institut)

Neuer Jungfernstieg 21

20354 Hamburg

Deutschland

Tel.: +49 (0)40 - 428 25-593

Fax: +49 (0)40 - 428 25-547

E-Mail: [info@giga-hamburg.de](mailto:info@giga-hamburg.de)

[www.giga-hamburg.de](http://www.giga-hamburg.de)

Charlottenstraße 43

10117 Berlin

Deutschland

Tel.: +49 (0)30 - 250 40 985

Fax: +49 (0)30 - 250 40 987

E-Mail: [berlin@giga-hamburg.de](mailto:berlin@giga-hamburg.de)

[www.giga-hamburg.de/berlin](http://www.giga-hamburg.de/berlin)

Der Jahresbericht des GIGA ist auf der Website unter **[www.giga-hamburg.de](http://www.giga-hamburg.de)** elektronisch verfügbar.

Detaillierte Informationen zu den Aktivitäten der Institute und Forschungsschwerpunkte sind dort ebenfalls abrufbar.

Gesamtherstellung:

GIGA German Institute of Global and Area Studies, Hamburg

April 2009

# Vorwort

Der Ihnen vorliegende Jahresbericht zeigt deutlich, welche Forschungsarbeiten das GIGA im Jahr 2008 durchgeführt hat. In etwa 60 Forschungsprojekten (davon sind 20 über Drittmittel finanziert) haben die Wissenschaftler(inne)n des GIGA sich zentralen politischen und wirtschaftlichen Veränderungen in Lateinamerika, Afrika, im Nahen Osten und in Asien gewidmet und die Ergebnisse für alle zugänglich veröffentlicht.



Prof. Dr. Robert Kappel  
Foto: Werner Bartsch

Eine beeindruckende Leistung. Vergleicht man das GIGA von heute mit dem GIGA von vor fünf Jahren, so wird vor allem deutlich, dass die wissenschaftliche Leistung gesteigert wurde, dass die Forschung auf thematische Schwerpunkte ausgerichtet und - wie die Veröffentlichungen - eindeutig international stärker sichtbar geworden ist. Das GIGA hat sich international zielgerichtet positioniert und hat sich durch den Leistungssprung auch im deutschsprachigen Raum große Anerkennung erworben. An der Qualität seiner wissenschaftlichen Arbeit wird das GIGA gemessen, und um diesem Anspruch noch besser zu entsprechen, wird das GIGA seine methodisch-theoretische Kompetenz und seine regionale Expertise weiter ausbauen. In den nächsten Jahren geht es darum, im wissenschaftlichen Wettbewerb die internationale Position deutlich zu verbessern, im Inland die führende Rolle in den Area Studies und den Comparative Area Studies auszubauen und konkret folgende Ziele zu erreichen:

- Aufbau einer internationalen Graduate School in Kooperation mit der Universität Hamburg und mit führenden europäischen Einrichtungen,
- attraktiver Standort für ein Netzwerk von Forschung zu Comparative Area Studies.

Dies wird nur durch herausragende Veröffentlichungen in den besten Zeitschriften gelingen. Die Politikberatung soll sich ebenfalls qualitativ durch Identifizierung und Bearbeitung relevanter politischer und wirtschaftlicher Fragen und Antizipation von Trends weiter entwickeln, so dass die Expertise des GIGA deutlich besser nachgefragt und angeboten werden kann. Exzellente Forschung bedarf einer guten Ausstattung – durch die finanziellen Zuwendungen des Auswärtiges Amtes und der Behörde für Wirtschaft und Arbeit der Freien und Hansestadt Hamburg (im Rahmen der Bund-Länder-Finanzierung) und durch die Einwerbung von Drittmitteln und privaten Geldern. Wir begrüßen die Beschlüsse der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK), den Leibniz-Instituten jährlich fünf Prozent mehr Geld zur Verfügung zu stellen. Dies wird es dem GIGA in Zukunft erlauben, die gesteckten Ziele zu erreichen.

Mein herzlicher Dank geht an die Leibniz-Gemeinschaft und an den Wissenschaftlichen Beirat des GIGA sowie an die Zuwendungsgeber auf Hamburger und Bundesebene, insbesondere an Staatsrat Frigge, der zugleich Vorsitzender des Kuratoriums ist. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GIGA, die sich mit großem Engagement für das Institut und seine Ziele eingesetzt haben.

Prof. Dr. Robert Kappel  
Präsident des GIGA  
April 2009



# Inhalt

Vorwort .....	1
1 Globale Herausforderungen erklären – regionale Perspektiven verstehen .....	4
2 Institut für Afrika-Studien (IAA). Entwicklungen in Afrika und Forschung des IAA .....	6
3 Institut für Asien-Studien (IAS). Entwicklungen in Asien und Forschung des IAS.....	8
4 Institut für Lateinamerika-Studien (ILAS). Entwicklungen in Lateinamerika und Forschung des ILAS .....	10
5 Institut für Nahost-Studien (IMES). Entwicklungen in Nahost und Forschung des IMES .....	12
6 Forschungsschwerpunkt 1 „Legitimität und Effizienz politischer Systeme“ .....	14
7 Forschungsschwerpunkt 2 „Gewalt, Macht und Sicherheit“ .....	16
8 Forschungsschwerpunkt 3 „Transformation in der Globalisierung“ .....	18
9 Drittmittelprojekte 2008 .....	20
10 Internationale Vernetzung.....	21
11 Wissenstransfer in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.....	22
12 Lehre und Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses.....	24
13 GIGA Informationszentrum .....	25
14 Publikationen .....	26
15 Wissenschaftliche Mitarbeiter(innen).....	29
16 Jahresabschluss 1.1.-31.12.2008 .....	33
17 Mitglieder des Kuratoriums .....	34
18 Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats .....	35
19 Gremien des GIGA (Organigramm).....	36

# Globale Herausforderungen erkennen – regionale Perspektiven erklären



## Das Evaluierungsergebnis – Meilenstein in der Institutsentwicklung

Seit dem 9. Juli 2008 ist es amtlich: „Das GIGA ist eine national führende Einrichtung in der Regionalforschung“ und erbringt „überwiegend gute bis sehr gute, teilweise hervorragende Leistungen in Forschung, Service und Politikberatung“. So der Bewertungsbericht, den die Leibniz-Gemeinschaft auf der Grundlage der 2007 durchgeführten Evaluierung des GIGA veröffentlicht hat. Es sei klar ersichtlich, dass sich das GIGA auf dem Weg zu einem internationalen Spitzeninstitut für Regionalforschung befinde, heißt es in dem Gutachten weiter. Das äußerst positive Evaluierungsergebnis ist für die Zukunft des Instituts entscheidend: Der Senat der Leibniz-Gemeinschaft empfahl den Zuwendungsgebern, die Förderung des GIGA in den nächsten sieben Jahren fortzusetzen, „erfolgte Kürzungen der Grundfinanzierung zurückzunehmen und außerdem zusätzliche Mittel vorzusehen“. Für die Leitung und die Mitarbeiter(innen) des GIGA haben sich die inhaltlichen und institutionellen Reformanstrengungen der letzten Jahre somit als erfolgreich erwiesen. Das GIGA wird den eingeschlagenen Kurs in Richtung exzellenter Forschung und wissenschaftlich fundierter Politikberatung daher beibehalten. Darüber hinaus hat das Institut bereits begonnen, die im Evaluierungsbericht enthaltenen Empfehlungen in die Tat umzusetzen. Diese betreffen unter anderem die weitere Schärfung des Forschungsprofils. In enger Abstimmung mit dem Wissenschaftlichen Beirat hat der Forschungsrat (Präsident, Direktoren, Forschungsschwerpunkteleiter und Wissenschaftsmanagement) Ende 2008 eine Neuaufteilung und thematische Feinjustierung der Forschungsschwerpunkte (FSP) auf den Weg gebracht, die sich von 2009 an in der konkreten Forschungsarbeit niederschlagen werden.

Das Selbstverständnis des Instituts bleibt dabei unverändert: Das GIGA ist die größte deutsche und eine der größten europäischen Forschungseinrich-

tungen für die Untersuchung der politischen, ökonomischen und sozialen Verhältnisse und Entwicklungen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost. Es versteht sich zugleich als unabhängiger Think Tank und wirkt mit seinen Analysen in den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Raum hinein.



(v.l.) D. Nolte, H. Mattes, R. Kappel, H. Holbig, A. Mehler  
Foto: Werner Bartsch

## Wissenschaftliche Erfolge

Neben dem Evaluierungsergebnis konnte das GIGA 2008 eine Reihe weiterer Erfolge verbuchen. Die Erhöhung der Forschungsqualität drückte sich in einer wachsenden Zahl von Veröffentlichungen in international renommierten, im *Peer-review*-Verfahren begutachteten Fachzeitschriften und Sammelbänden aus. Darüber hinaus ist die Bewilligung mehrerer neuer, in Wettbewerbsverfahren beantragter Drittmittelprojekte ein Ausweis der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit des GIGA. Hier war das Institut für Afrika-Studien (IAA) mit seinen Projekten zum „Systematischen Vergleich der Ursachen hybrider Regime in Afrika“ (DFG) und zu den „Folgen struktureller Militarisierung der eritreischen Gesellschaft nach dem Krieg mit Äthiopien“ (Fritz-Thyssen-Stiftung) besonders erfolgreich.

Das GIGA übt sowohl für die vergleichende Regionalforschung als auch für die einzelnen Regionalstudien

zentrale Knotenpunktfunktionen innerhalb der jeweiligen wissenschaftlichen Netzwerke aus. 2008 führte das GIGA mehrere internationale Tagungen durch und übernahm wichtige Funktionen in bedeutenden Netzwerkorganisationen. Die Teilnahme so prominenter Wissenschaftler wie Adam Przeworski beim Symposium „New Frontiers on Institutional Research in Latin America“ (5.-6. Mai) zeigt die Wertschätzung, die das GIGA in den internationalen *scientific communities* genießt. Die im Rahmen des Vernetzungsprojektes „Regional Powers Network“ veranstaltete Tagung „Ideas, Interests, Resources and Strategies of Regional Powers“ (15.-16. September) brachte führende Forscher(innen) der Internationalen Beziehungen (IB) aus fünf Kontinenten nach Hamburg. Ein 2008 erstmals eingesetztes Instrument der Vernetzungsstrategie des GIGA sind formale Kooperationsabkommen mit ausgesuchten Partnerinstitutionen in Europa und den Untersuchungsregionen. Bis Ende 2008 konnten sieben solcher Verträge unterzeichnet werden (siehe Kapitel 10).

### Wissenstransfer, Politikberatung, Publikationen

Das GIGA wirkt mit speziell darauf zugeschnittenen Publikations- und Veranstaltungsformaten in den gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Raum hinein und stellt die Expertise seiner Mitarbeiter(innen) mittels verschiedener Beratungsinstrumente staatlichen und nicht staatlichen Institutionen zur Verfügung. 2008 machte das GIGA verstärkt durch die Veranstaltungsreihe *GIGA Forum* die Öffentlichkeit auf sich aufmerksam. Besonders großes Interesse unter den insgesamt 20 Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen weckten der Vortrag des norwegischen Friedens- und Konfliktforschers Johan Galtung („Alternativen zur Gewalt – Strategien zur friedlichen Konfliktlösung“) und das erstmals durchgeführte *GIGA Forum Berlin* (Kooperationspartner und Veranstaltungsort: Landesvertretung der Freien und Hansestadt Hamburg

in Berlin) zum Thema „Gewinner und Verlierer der Olympischen Sommerspiele: Politische, wirtschaftliche und soziale Implikationen für China“.



*GIGA Forum Berlin, Vertretung der Freien und Hansestadt Hamburg beim Bund, 11. Juni 2008*

Foto: GIGA

In der Politikberatung verstärkte das GIGA vor allem seine Leistungen für das Auswärtige Amt (AA): In mehreren nicht öffentlichen Gesprächskreisen zwischen GIGA-Wissenschaftler(inne)n und Entscheidungsträgern des AA fand ein für beide Seiten fruchtbarer Austausch von Informationen, Ideen und Einschätzungen statt.

Die wichtigsten Neuerungen im Publikationsbereich betrafen die *GIGA Journal Family*. Sie zielten vor allem darauf ab, die wissenschaftliche Wettbewerbsfähigkeit der Zeitschriften zu steigern, bevor sie im Laufe des Jahres 2009 in *open-access*-Zeitschriften umgewandelt werden, deren Inhalte dann vollständig und kostenlos im Internet zugänglich sind. Für die Zeitschrift „Japan aktuell“ sah das GIGA keine Möglichkeit, diese Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft zu gewährleisten. Der Vorstand entschied daraufhin, „Japan aktuell“ mit der letzten Ausgabe des Jahres 2008 einzustellen. „Lateinamerika Analysen“ wird von 2009 an durch eine neu konzipierte Zeitschrift mit dem Titel „Journal of Politics in Latin America“ (JPLA) ersetzt.



## Institut für Afrika-Studien (IAA)

### Entwicklungen in Afrika und Forschung des IAA 2008



Die gewaltsamen Nachwehen der umstrittenen Wahlen in Kenia zu Jahresbeginn und die sehr viel friedlicher verlaufenen knappen Wahlen in Ghana zum Jahresende einerseits sowie ein kontroverser Militärputsch in Mauretanien und ein eher willkommener in Guinea andererseits verdeutlichten fortbestehende Probleme der politischen Ordnung auf dem Kontinent. Nicht nur um Kriege, sondern auch andere politische Krisen (z. B. in Kenia und Zimbabwe) zu beenden, wurden gerade durch internationale Vermittler zunehmend Machtteilungsarrangements vorgeschlagen, die mit einer Reihe auch problematischer Nebeneffekte behaftet sind. Gleichzeitig kam es erneut zu heftigen Kampfhandlungen in drei Regionen: in Somalia, im Ostkongo und im Länderdreieck Sudan (Darfur), Tschad und Zentralafrikanische Republik. Dort wurde mit Mühe und unter Verzögerung eine neue militärische EU-Mission eingerichtet. Mit noch weniger Zustimmung konnte ein vom UN-Generalsekretär gewünschtes militärisches Engagement der EU im Ostkongo rechnen. Wirtschaftlich erlebte der Kontinent eine Berg- und Talfahrt mit erhöhten Lebensmittelpreisen zu Jahresbeginn, guten Exporterlösen für Rohstoffe, dann aber auch ersten Auswirkungen der internationalen Finanzkrise gegen Jahresende.

Mit diesen und anderen Themen beschäftigte sich das IAA wissenschaftlich und über Transferveranstaltungen für die Öffentlichkeit: Unser ghanaischer Kooperationspartner Emmanuel Gyimah-Boadi, beteiligt am renommierten Umfrageprojekt „Afrobarometer“, berichtete vor ausgesuchtem Publikum in Hamburg und Berlin über Demokratieeinstellungen afrikanischer Bürger. Drei *GIGA-Focus*-Beiträge (U.



Dr. Andreas Mehler  
Direktor des IAA  
Foto: Werner Bartsch

Engel, S. Schmidt, C. von Soest) widmeten sich dem Komplex EU/Afrikanische Union und regionale Sicherheitsarchitektur. Ein GIGA Forum beschäftigte sich mit neuen Herausforderungen der Friedenssicherung, ein anderes mit dem „ungelösten Konflikt am Kivusee“. Der im Turnus vom IAA zu organisierende Afrika-Gesprächskreis des Auswärtigen Amtes hatte das in der Diplomatie beinahe modische „Power-sharing“ zum Gegenstand. Das Institut bereitete eine für 2009 vorgesehene Fachkonferenz zum selben Thema vor. Durch eine ganze Reihe gemeinsamer Veranstaltungen mit der südafrikanischen Botschaft und mit der Heinrich-Böll-Stiftung war das IAA mehr denn je in Berlin vertreten. Der Institutsleiter reiste als Mitglied des Beirats zum vierten Forum „Partnerschaft mit Afrika“ des Bundespräsidenten nach Abuja (Nigeria).

#### Drittmittelprojekte

Über Drittmittel finanzierte Forschungsprojekte gehörten weiterhin zu den Schwerpunkten der Arbeit des IAA, neben den Forschungsprojekten des GIGA mit IAA-Beteiligung (maßgeblich bei Projekten zu „Neopatrimonialismus“ und „Ressourcen und Konflikt“) sind weitere wichtigen Projekte am IAA angesiedelt:

- Das verlängerte DFG-Forschungsprojekt „Parteien und Parteiensysteme im frankophonen Afrika“ (Benin, Burkina Faso, Mali, Niger) steht vor dem Abschluss.
- Die Fritz-Thyssen-Stiftung bewilligte ein Forschungsprojekt zu den Folgen struktureller Militarisierung der eritreischen Gesellschaft nach dem Krieg mit Äthiopien. Projektmitarbeiterin Nicole Hirt reiste im Oktober zu einem mehrmonatigen Forschungsaufenthalt.
- Die DZ Bank Stiftung unterstützt das neue Forschungsprojekt „Determinanten der Nachfrage nach Mikroversicherungen in Ghana“ (Steiner/ILAS, Giesbert); Lena Giesbert reiste zweimal zu Forschungszwecken nach Ghana (siehe Kasten).

- Die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) bewilligte das Forschungsprojekt „Religion und Bürgerkrieg: Zur Ambivalenz religiöser Faktoren im subsaharischen Afrika“; im Dezember wurden die Arbeiten aufgenommen (Basedau, Körner, Vüllers).
- Das Projekt „Conflict Management through Institutional Engineering: Ethnic Party Bans in Africa“ (Basedau, Becher) lief aus.
- Schließlich wurde zum Jahresende ein neues Projekt zu „hybriden Regimen“ in Afrika von der DFG bewilligt (Erdmann, Stroh).

## Publikationen

Die vierte Ausgabe des englischsprachigen *Africa Yearbook* erschien bei Brill Academic Publishers. Die referierte Fachzeitschrift *Afrika Spectrum* bereitete sich auf ihre neue Existenz als Open Access-Journal vor und erweiterte ihren wissenschaftlichen

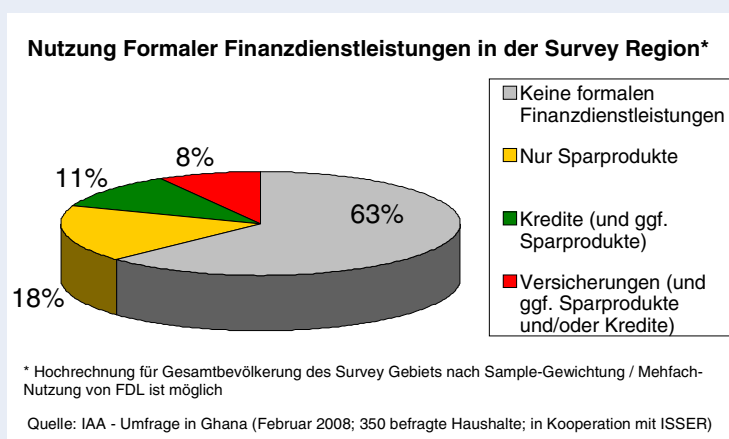
Beirat. Die im zweijährigen Rhythmus abgehaltene Konferenz der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD) fand in Freiburg (im Breisgau) und Basel statt. Die Mitarbeiter Alexander Stroh und Christian von Soest organisierten dabei ein Panel zu Demokratisierungsprozessen; Andreas Mehler wurde als VAD-Vorstandsmitglied bestätigt. Im September wurde der Institutsdirektor in den Vorstand der europäischen Vereinigung von Afrika-Instituten AEGIS gewählt.

Die IAA-Mitarbeiter(innen) publizierten erneut in referierten Fachzeitschriften, darunter in „die Friedenswarte“, „Journal of Contemporary African Studies“ und „Soccer and Society“. Zur Publikation angenommen wurden Beiträge für erstrangige Journals wie „Journal of Peace Research“ und „African Affairs“.

## Forschungsprojekt „Determinanten der Nachfrage nach Mikroversicherungen in Ghana“

Das Projekt wird von der DZ Bank Stiftung finanziert.

Im Zuge des Erfolgs formaler Mikrofinanzprodukte insbesondere Kredite für einkommensschwache Bevölkerungsgruppen in Entwicklungsländern kommen seit etwa zehn Jahren auch Mikroversicherungsprodukte auf den Markt. Für das Fallbeispiel Ghana wird untersucht, unter welchen Bedingungen einkommensschwache Haushalte Mikroversicherungen überhaupt nutzen. Eine Pilotstudie unter versicherten und nicht versicherten Haushalten zeigt, dass unter den angebotenen formalen Finanzdienstleistungen Versicherungen als jüngstes Instrument bisher nur von einem geringen Teil der Haushalte (8 %) nachgefragt werden. Durch weitere quantitative Erhebungen, aber auch qualitative Fokusgruppendifkussionen soll nun genauer untersucht werden, warum diese Haushalte Versicherungen kaufen, andere jedoch nicht. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Rolle alternativer Risikomanagementstrategien, der Akzeptanz des Versicherungskonzeptes und des Vertrauens in den Versicherer.



# Institut für Asien-Studien (IAS)

## Entwicklungen in Asien und Forschung des IAS 2008



Die 2008 einsetzende globale Finanz- und Wirtschaftskrise zeigte, dass sich die Wirtschaft Asiens keineswegs von ökonomischen Abschwüngen und Einbrüchen in Europa und den USA „entkoppelt“ hat. Insbesondere stark exportorientierte Wirtschaften, wie etwa die der VR China, Südkoreas und Taiwans,



PD Dr. Patrick Köllner  
Direktor (kommissarisch)  
des IAS  
Foto: GIGA

wurden stark in Mitleiden-  
schaft gezogen. Auch in Ja-  
pan führten die Schockwel-  
len der Krise zu einer Ver-  
tiefung der Rezession, die  
bereits im Herbst 2007 auf  
die seit 2002 andauernde  
Wachstumsphase gefolgt  
war. Wettbewerbsstarke  
Unternehmen wie Hitachi,  
Samsung und Sony, die  
jahrelang Gewinne ver-  
bucht oder wie Toyota noch  
nie rote Zahlen geschrie-

ben hatten, gerieten bis Ende 2008 tief in die Verlust-  
zone. In der VR China verloren infolge der globalen  
Krise mehr als 20 Millionen Wanderarbeiter(innen)  
ihre Arbeitsplätze. Wie andernorts auch versuchten  
Regierungen in Asien, die Auswirkungen der Krise  
durch den Einsatz fiskalischer und monetärer Instru-  
mente abzufedern.

In politischer Hinsicht nährten 2008 die Parla-  
ments- und Präsidentschaftswahlen in Bhutan, Pa-  
kistan und auf den Malediven die Hoffnung auf eine  
nachhaltige politische Liberalisierung in diesen Län-  
dern, während andererseits die Unruhen in Thailand  
unterstrichen, dass demokratische Konsolidierung  
auch in Asien keine Selbstverständlichkeit ist.

Die aktuellen wirtschaftlichen, politischen, aber  
auch gesellschaftlichen Entwicklungen in Asien fanden  
auch 2008 wieder ihren Niederschlag in zahlreichen  
Forschungsprojekten, Publikationen und Vorträgen von  
Mitarbeiter(inne)n des Instituts, auf die im Folgenden  
schlaglichtartig eingegangen werden kann.

### Drittmittelprojekte

Die drittmittelgestützte Forschung am IAS entwickel-  
te sich 2008 weiter dynamisch. Zwei Projekte liefen  
neu an:

- Wissenschafts- und Technologiedialog zwischen  
EU und ASEAN (Margot Schüller, Finanzierung:  
EU),
- Zivilgesellschaft und Governance in Vietnam  
(Jörg Wischermann/Dennis Eucker, Finanzierung:  
DFG).

Folgende Drittmittelprojekte wurden 2008 weiterge-  
führt:

- Parteien, Zivilgesellschaft und Sozialpolitik in In-  
dien (Joachim Betz/Bianca Stachoske, Finanzie-  
rung: DFG),
- BIONET: Chinesisch-europäische Kooperation  
im Bereich der ethischen Governance bei biolo-  
gischer und biomedizinischer Forschung (Ole Dö-  
ring, Finanzierung: EU),
- Innovationssysteme in Asien (Margot Schüller/Iris  
Wieczorek, Finanzierung: BMBF).

Erfolgreich abgeschlossen werden konnten die bei-  
den folgenden Projekte:

- Technologietransfer gegenüber der VR China  
(Margot Schüller, Finanzierung: Friedrich-Ebert-  
Stiftung),
- Protestwellen in Südkorea (Thomas Kern/Nam  
Sang-hui, Finanzierung: VolkswagenStiftung).

Starke Asienbezüge weisen zudem die 2008 ge-  
starteten GIGA-Projekte zu neuen regionalen Füh-  
rungsmächten (Mitarbeit: Nadine Godehardt/China  
und Melanie Hanif/Indien, Finanzierung: Pakt für  
Forschung) sowie zu Neopatrimonialismus in Nicht-  
OECD-Regionen (Mitarbeit: Nina Korte/Indonesien  
und Philippinen, Finanzierung: DFG) auf.

### Personalien, Networking und Konferenzen

Die kommissarische Leitung des IAS lag 2008 wei-  
ter bei Patrick Köllner. Dirk Nabers kehrte im Herbst

2008 von einer Lehrstuhlvertretung an der Universität Stuttgart zurück. Nadine Burgschweiger und Frank Stengel verstärkten 2008 das Japan-Team des IAS. Vom IAS beurlaubt wurde im Herbst 2008 Iris Wieczorek, die nun das Tokyoter Büro der DFG leitet. Thomas Kern erhielt ein prestigereiches Heisenberg-Stipendium der DFG und setzte seine Forschung im Frühjahr 2008 am Max-Weber-Kolleg für kultur- und sozialwissenschaftliche Studien der Universität Erfurt fort.

IAS-Mitarbeiter(innen) nahmen an einer Reihe internationaler Tagungen teil, u. a. an Konferenzen der International Studies Association in San Francisco und der American Political Science Association in Boston sowie an Tagungen an den US-Universitäten Harvard, Johns Hopkins und Stanford.

Mehrwöchige Forschungsaufenthalte und Informationsbeschaffungsreisen führten IAS-Mitarbeiter(innen) 2008 nach Australien, Indien, Südkorea und Taiwan sowie in mehrere ASEAN-Staaten. Mit den Universitäten Leeds und Sheffield hat das GIGA 2008 ein Kooperationsabkommen abgeschlossen, das die Zusammenarbeit zwischen dem IAS und dem White Rose East Asia Centre auf eine breite institutionelle Basis stellt.

Mitarbeiter(innen) des IAS betreuten 2008 im Rahmen des GIGA-Doktorandenprogramms zwölf Promovenden. Insgesamt 20 Praktikant(inn)en brachten sich 2008 in die Institutsarbeit ein.

## Publikationen

Beiträge in referierten Fachzeitschriften bildeten 2008 wieder einen Schwerpunkt der Publikationstätigkeit; Andreas Ufen allein veröffentlichte vier derartige Artikel. Zusammen mit Marco Bünthe gab Andreas Ufen zudem den Band „Democratization in Post-Suharto Indonesia“ bei Routledge heraus.

Die zweite Ausgabe des *Korea Yearbook – Politics, Economy, Society* kam 2008 bei Brill heraus. Dort erschien außerdem die englischsprachige Ausgabe des Großen China-Lexikons (*Brill's Encyclopedia of China*).

Nunmehr als referierte Vierteljahrespublikationen erschienen 2008 *Japan aktuell*, *China aktuell* und *Südostasien aktuell*. Die beiden letztgenannten Zeitschriften werden mit Unterstützung der DFG ab 2009 als frei zugängliche Open-Access-Publikationen herausgegeben, eine Nachfolgepublikation für *Japan aktuell*, das Ende 2008 eingestellt wurde, ist geplant.

### Wissenstransfer zum Thema „Technologietransfer zwischen China und den Triadeländern“

Chinas wirtschaftlicher Aufstieg wird in den Triadeländern (USA, Europa, Japan) vielfach als Bedrohung empfunden. Befürchtet wird, dass China auch in technologie- und wissensintensiven Branchen zu einem bedeutenden Konkurrenten aufsteigt und Unternehmen aus den Triadeländern verdrängen könnte. Hierbei spielt die Frage des Technologietransfers eine wichtige Rolle, und zwar als unfreiwilliger Transfer im Rahmen von Gemeinschaftsunternehmen und Lokalisierungsauflagen sowie durch illegale Produkt- und Markenpiraterie.

Die von Margot Schüller verfasste Studie „Technologietransfer nach China – Ein unkalkulierbares Risiko für die Länder der Triade USA, Europa und Japan?“ wurde im Sommer 2008 abgeschlossen und ist inzwischen veröffentlicht (<http://library.fes.de/pdf-files/stabsabteilung/06062.pdf>). Die von der Friedrich-Ebert-Stiftung finanzierte Untersuchung, die sich u. a. auf Recherchen und Interviews der Autorin in China und Deutschland stützt, stellt die technologiepolitischen Strategien Chinas, die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Technologietransfer und die Strategien ausländischer Unternehmen in den Mittelpunkt.

# Institut für Lateinamerika-Studien (ILAS)

## Entwicklungen in Lateinamerika und Forschung des ILAS 2008



Während zu Jahresanfang noch der Optimismus im Hinblick auf das sechste Jahr kontinuierlichen Aufschwungs in Lateinamerika dominierte, stellte sich zum Jahresende die Frage, wie sich die internationale Finanzkrise und der Nachfragerückgang für Rohstoffe auf die lateinamerikanischen Volkswirtschaften auswirken wird. Innenpolitisch war in vielen Ländern – allen voran in Bolivien – eine weitere politische Polarisierung und ein Anstieg des Konfliktniveaus zu verzeichnen. Außenpolitisch begann das Jahr mit einer schweren diplomatischen Krise, nachdem kolumbianische Truppen ein Lager der FARC-Guerilla auf ecuadorianischem Gebiet angriffen hatten und sich die venezolanische Regierung auf die Seite Ecuadors stellte. Das Jahr endete mit dem ersten lateinamerikanischen Gipfeltreffen in Brasilien, mit dem das Gastland nachdrücklich seinen Führungsanspruch in der Region dokumentierte.

### Netzwerke und Personalia

Das ILAS wird als wichtiger Knotenpunkt im internationalen Netzwerk der Lateinamerika-Forschung wahrgenommen. Es ist zusammen mit anderen Forschungseinrichtungen wie u.a. dem Nuffield College der Universität Oxford, der Universität Salamanca und Sciences-Po (Paris) Mitglied des von der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank finanzierten Netzwerkes „Red Eurolatinoamericano de Gobernabilidad para el Desarrollo“ (RedGob). Prof. Klaus Bodemer, Senior Professorial Fellow am GIGA, ist Präsident der Europäischen Vereinigung für sozialwissenschaftliche Lateinamerika-Forschung (CEISAL). Dr. Mariana Llanos wurde für sechs Jahre in den Vorstand der Asociación Latinoamericana de Ciencia Política (ALACIP) gewählt. Dort leitet sie die Arbeitsgruppe „Estudios Legislativos“. Dr. Bert Hoffmann ist Secretary der ‚Europe and Latin America Section‘ der Latin American Studies Association (LASA), der weltweit größten Vereinigung für Lateinamerika-Forschung; das ILAS hostet auch die Homepage der Sektion: [www.giga-hamburg.de/ilas/elas](http://www.giga-hamburg.de/ilas/elas). Der Direktor

des ILAS, Prof. Dr. Detlef Nolte wurde für drei Jahre in das internationale Programmboard des auf zehn Jahre angelegten Lateinamerikaprogramms des Research Council of Norway gewählt.

Kooperationsabkommen schloss das ILAS mit:

- Facultad Latinoamericana de Ciencias Sociales, Santiago de Chile (FLACSO-Chile),
  - Fundación para las Relaciones Internacionales y el Diálogo Exterior, Madrid (FRIDE),
  - Pontificia Universidad Católica Chile, Chile (PUC-Chile),
  - Pontificia Universidade Católica do Rio de Janeiro, Brasilien (PUC-Rio).
  - Universidad Torcuato de Tella, Buenos Aires, Argentinien (UTDT),
- Als Gastwissenschaftler(innen) weilten 2008 am ILAS Ana-María Mustapic (Universidad Torcuato Di Tella, Buenos Aires), Gerardo Scherlis (Universität Leiden) und Natalia Ajenjo (Universität Burgos). Susan Steiner, Mitarbeiterin am ILAS, ist bis Oktober 2010 Lewis-Gluckman PostDoctoral Fellow am Brooks World



Prof. Dr. Detlef Nolte  
Direktor des ILAS

Foto: Werner Bartsch

Poverty Institute der University of Manchester.

Mehrere Mitarbeiter(innen) des ILAS beteiligten sich aktiv an verschiedenen Veranstaltungen, z. B. an der ECPR Standing Group on Latin American Politics, oder hielten Vorträge auf Tagungen, wie dem IV Congreso Latinoamericano de Ciencia Política der ALACIP in San José, Costa Rica und der 66th Annual National Conference der Midwest Political Science Association (MPSA) in Chicago.

### Drittmittelprojekte und Kooperation

Das Forschungsprojekt „Öffentlichkeiten und Gewalt“ (DFG), dessen Laufzeit bis Mai 2009 verlängert wurde,



hat sich mit zahlreichen Publikationen und Konferenzteilnahmen an der internationalen Debatte um Kriminalität, Unsicherheit und (Jugend-)Gewalt beteiligt ([www.giga-hamburg.de/projects/violence-and-dis-course](http://www.giga-hamburg.de/projects/violence-and-dis-course)).

Im Rahmen des vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanzierten Programms des Projektbezogenen Personenaustauschs (PPP) wurden die Projekte „Federal Regimes and Party Regulations“ gemeinsam mit der Universidad Torcuato di Tella in Buenos Aires und „Problems of Accountability in New Democracies“ in Kooperation mit dem Department of Comparative Politics der Universität Bergen durchgeführt. Mit der Universität Bergen besteht eine enge Kooperation, die sich in einem gemeinsamen Buchprojekt (bei Palgrave) und dem Austausch von Wissenschaftler(inne)n und Studierenden niederschlägt.

Im Rahmen der Kooperation mit der Universität Hamburg wurden regelmäßig Veranstaltungen im Lateinamerika-Studiengang angeboten. Darüber hinaus wurden 2008 insgesamt 14 Doktorand(inne)n von Mitarbeiter(inne)n des ILAS betreut.

### Wissenstransfer und Publikationen

Das ILAS wird als wichtiger Partner in der Politikberatung wahrgenommen. Mitarbeiter(innen) des Instituts haben an der Ausbildung lateinamerikanischer Diplomaten und Regierungsbeamter (im Auftrag des Auswärtigen Amtes und der EU) und an einer Reihe von Schulungsprogrammen für hochrangige EU-Diplomaten und -Beamte (DG Relex) mitgewirkt.

Für die Bundeszentrale für Politische Bildung wurde das Heft „Lateinamerika“ (Informationen zur Politischen Bildung Nr. 300) mit einer Auflage von 850.000 Exemplaren erstellt.

Das ILAS ist Herausgeber (*Lateinamerika Analysen*) bzw. Mitherausgeber (*Iberoamericana*) der beiden führenden deutschen Fachzeitschriften zu Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Lateinamerikas. Vor dem Hintergrund einer neuen, stärker international ausgerichteten Publikationsstrategie wurde die Zeitschrift *Lateinamerika Analysen* zum Jahresende 2008 eingestellt. Von 2009 an wird das ILAS gemeinsam mit Partnern in Europa, den USA und Lateinamerika die Zeitschrift *Journal of Politics in Latin America* (JPLA, [www.jpla.org](http://www.jpla.org)) herausgeben.

Unter den Publikationen von Mitarbeiter(inne)n des ILAS sind für 2008 hervorzuheben:

- Hoffmann, B.: Why Reform Fails: The 'Politics of Policies' in Costa Rican Telecommunications Liberalization, in: *European Review of Latin American and Caribbean Studies*, No 84, April 2008, S. 3-19
- Llanos, M.: El presidente y el Senado: los nombramientos del Poder Judicial en la Argentina democrática (1983-2006) (mit C. F. Schibber), in: *Desarrollo Económico*, 47 (2008) No. 188, S. 607-637.
- Oettler, A.: Guatemala. The State of Research, in: Jacques Sémelin (Hrsg.), *Online Encyclopedia of Mass Violence* 2008.
- Oettler, A.: Staatliche Initiativen zur Ahndung von Massengewalt: Perspektiven einer transnationalen Geschichte und Gegenwart, in: *Peripherie*, 28 (2008) 109/110, S. 83-109.

### Internationales Symposium über „New Frontiers on Institutional Research in Latin America“

Die Veranstaltung am 5. und 6. Mai 2008 wurde von Jorge Gordin organisiert und von der Fritz-Thyssen-Stiftung finanziert. An ihr nahmen einige der einflussreichsten Wissenschaftler(innen) aus dem Bereich der lateinamerikabezogenen vergleichenden Politikwissenschaft teil. Darunter unter anderem Adam Przeworski (New York University), Philippe Schmitter (European University Institute), Kurt Weyland (University Texas, Austin), Laurence Whitehead (University of Oxford) und Hans-Jürgen Puhle (Universität Frankfurt). Das Spektrum der Beiträge umfasste zentrale Themen zum institutionellen Wandel und zur Funktionsweise politischer Institutionen in Lateinamerika. Anlass des Symposiums war die Gründung des *Journal of Politics in Latin America* (JPLA).



# Institut für Nahost-Studien (IMES)

## Entwicklungen in Nahost und Forschung des IMES 2008



Zahlreiche politische Ereignisse und Konflikte in der Region zwischen Mauretanien im Westen und Pakistan im Osten sorgten 2008 für ein anhaltend hohes Medieninteresse und zwangen zugleich die politischen Entscheidungsinstanzen in Deutschland zur Stellungnahme und Reaktion. Dies galt sowohl für die Entwicklung in Afghanistan, wo die Anschläge auf Bundeswehrsoldaten mehrere Menschenleben forderten, als auch für die weiterhin problematische Lage im Irak und für den ungelösten Atomstreit mit Iran. Aber auch neue Herausforderungen sind zu nennen, etwa die sich gegen Jahresende 2008 zuspitzende Konfrontation zwischen Hamas und der israelischen Armee im Gazastreifen, der militärische Staatsstreich in Mauretanien im August und die deutlich ansteigenden Piratenaktivitäten am Horn von Afrika. Hinzu kommen die Auswirkungen der globalen Finanzkrise und der drastische Verfall des Ölpreises im vierten Quartal 2008, der sich in allen Staaten der Region negativ bemerkbar machte. Ob schließlich die im Juli 2008 in Paris begründete Union für das Mittelmeer den erhofften Impuls für die Reaktivierung der euro-mediterranen Kooperation bringt, bleibt abzuwarten.

Die Wissenschaftler(innen) des IMES analysierten diese hier längst nicht vollständig aufgelisteten Ereignisse und Entwicklungen in vielfältigen Forschungsprojekten.

Fortgesetzt wurden 2008 die Arbeiten zum Autoritarismus der arabischen Regime (siehe Kasten), aber auch die Analysen zu außenpolitischen Themen. Beispiel ist der von Martin Beck, Henner Fürtig und Hanspeter Mattes im Juni gemeinsam verfasste *GIGA Focus Nahost* „Herausforderungen deutscher Außenpolitik im Nahen Osten“. Dieser Focus diente zugleich als Diskussionsgrundlage für die gleichnamige vom IMES organisierte Konferenzveranstaltung mit Staatsminister Gunter Gloser vom Auswärtigen Amt, die am 10.07.2008 in der Handelskammer Hamburg

stattfand. Außenpolitische Aspekte wurden aber auch in folgenden Aufsätzen und Buchbeiträgen bearbeitet (Auswahl):

- Beck, M.: Regional Politics in a Highly Fragmented Region: Israel's Middle East Policies, GIGA Working Paper, Nr. 89, September 2008, Hamburg.
- Fürtig, H.: The Mechanisms of Power-Balancing in the Persian Gulf: Internal Factors – External Challenges, in: Kaim, M. (Hrsg.), *Great Powers and Regional Orders. The United States and the Persian Gulf*, London: Ashgate 2008, S. 121-141.

- Shabafrouz, M.: Irans turbulente Außenbeziehungen und der Faktor Erdöl, in: *Welttrends*, 1/2008, S. 41-54.

Zahlreiche andere Beiträge thematisierten hingegen innenpolitische und wirtschaftliche Entwicklungen, darunter:

- Brach, J.: Constraints to Growth in the Middle East and North Africa, GIGA Working Paper Nr. 85, September 2008, Hamburg.
- Fürtig, H.: Ägypten zwischen Reformdruck und Beharrungsvermögen, in: Heinemann-Grüder, A. et al. (Hrsg.), *Friedensgutachten 2008*, Münster: Lit, S. 281-292.
- Mattes, H.: Formal and informal authority in Libya since 1969, in: Vandewalle, D. (Hrsg.), *Libya since 1969. Qadhafi's revolution revisited*, New York: PalgraveMacmillan 2008, S. 55-81.
- Richter, T.: Politics, Economics and Tourism Development in Egypt: Insights into the Sectoral Transformations of a Rentier-State (mit C. Steiner), in: *Third World Quarterly*, 29 (2008) 5, S. 935-955.

Wie im Vorjahr wurden zwölf Ausgaben des *GIGA Focus Nahost* veröffentlicht. Zu den bearbeiteten Themen gehörten u. a. die innenpolitische Krise in Pakistan, die Analyse der Wirtschaftsmacht Israels, die Gründung der Union für das Mittelmeer, die Bedeutung der ausländischen Direktinvestitionen für die Entwicklung der arabischen Länder, die interne Entwicklung im Irak, die Dynamik der arabisch-indischen Beziehungen und die Hintergründe des Militärputsches in Mauretanien.

### Drittmittelforschung

Das seit 2007 am IMES durchgeführte Forschungsprojekt „Menastabilisierung“, das mehrere in sich abgeschlossene Teilprojekte umfasst, wurde 2008 mit den Teilprojekten zum Umgang des Staates mit (militanter) politischer Opposition und zum Konfliktgehalt asymmetrischer sozio regionaler Entwicklungen fortgesetzt und abgeschlossen. Finanzier beider Teilprojekte war das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Auf der Basis mehrerer Forschungsreisen erstellte Sigrid Faath zwei umfangreiche Studien, die auf der Projektwebsite [www.giga-hamburg.de/projects/menastabilisierung](http://www.giga-hamburg.de/projects/menastabilisierung) zugänglich sind.

Als Teil der Politikberatung des IMES stellten die beteiligten Forscher(innen) die Projektergebnisse auf einem Workshop im BMZ (Bonn, 12.09.2008) vor und diskutierten sie mit den Workshopteilnehmer(inne)n.

### Konferenzaktivitäten und Vorträge

Die Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen zur Präsentation der Forschungsergebnisse waren 2008 ein wichtiger Teil des Wissenstransfers. Neben der Teilnahme an der 15. Jahrestagung der DAVO in Erfurt (02.-04.10.) mit Vorträgen von Juliane Brach („Hemmnisse wirtschaftlicher Entwicklung im Nahen Osten und in Nordafrika“) und Thomas Richter („Materielle Ressourcen und autoritäre Außenwirtschaftsreformen: Evidenz aus Marokko, Tunesien, Ägypten und Jordanien“) waren vor allem folgende Vorträge von Bedeutung:

- Beck, M.: Regional Influence as Rivalry: The Middle East in Search for Leadership, 12th International Summer School der DGAP, Berlin, 17. Juli.
- Fürtig, H.: Germany and the Middle East. Internationale Konferenz „Security and Stability: German-American Cooperation in Times of Transition“, Johns Hopkins University, Washington D.C., 4. Februar.
- Fürtig, H.: The Absence of Non-Sectarian Parties from the Iraqi Political Arena. Annual Conference Emirates Center for Strategic Studies and Research, Abu Dhabi, 31. März.
- Fürtig, H.: Iran as a regional Power. Internationale Iran-Tagung am EU Institute for Security Studies, Paris, 11. April.

### Personalia

Nach dem Ausscheiden von Udo Steinbach übernahm Robert Kappel von Januar 2008 an kommissarisch die vakante Direktorenstelle. Sie wird nach Abschluss des gemeinsam mit der Universität Hamburg durchgeführten Berufungsverfahren wieder besetzt werden. Anja Zorob schied zum Mai aus dem IMES aus. Juliane Brach, die im August an der Universität Hamburg zum Dr. rer. pol. promovierte, und Thomas Richter, der im Dezember seine Promotion in Bremen erfolgreich abschloss, haben im Sommer bzw. Herbst am IMES Forschungsprojekte zu wirtschaftspolitischen Themen aufgenommen.



Prof. Dr. Robert Kappel  
Komm. Direktor des IMES  
Foto: Werner Bartsch

### Die Modernisierung des arabischen Autoritarismus

Im Rahmen der neuen GIGA-Arbeitsgruppe zu autoritären Regimen wurde 2008 für jede Region ein GIGA Focus zur Entwicklung der autoritären Regime, zu ihrer Typologie und den Faktoren, die für ihre Stabilität verantwortlich sind, erstellt. Dabei standen auch die Maßnahmen der Staatsführungen, um die Strukturen mittels neuer Institutionen und Inklusionsstrategien den Herausforderungen anzupassen, im Mittelpunkt. Der GIGA Focus zu Nahost von H. Mattes trug den Titel *„We're in the Arab world man. Forget democracy.“ Die schwierige Transformation autoritärer Regime in Nahost*. Das im Rahmen des Forschungsprojektes Menastabilisierung durchgeführte Teilprojekt zum Umgang der arabischen Staaten mit politischer Opposition zeigte an sieben Länderfallbeispielen auf, mit welchen unterschiedlichen Einzelmaßnahmen die Staatsführungen auf oppositionelles Handeln reagieren und welche Neutralisierungsstrategien – von Repression bis materiellen Zugeständnissen – sie anwenden.



# Forschungsschwerpunkt 1 „Legitimität und Effizienz politischer Systeme“

## Aktivitäten 2008



Der FSP 1 wuchs 2008, nicht zuletzt aufgrund neuer Projektmitarbeiter, auf 29 Mitglieder an. Hierunter befanden sich auch 13 Promovierende, die am Doktorandenprogramm des GIGA teilnehmen. Im Rahmen der monatlichen Kolloquien des FSP wurden geplante, laufende und jüngst abgeschlossene Forschungsprojekte diskutiert. Daneben berichteten die Mitglieder über Tagungsteilnahmen und besprachen Kooperationsaktivitäten. Die Analysefelder des FSP 1 blieben 2008 zunächst unverändert und lauteten wie folgt:

### Analysefelder des FSP 1:

- Analysefeld 1: Institutionalisierung und Leistungen politischer Akteure
- Analysefeld 2: Legitimitätsdiskurse und gesellschaftliche Mobilisierung
- Analysefeld 3: Herrschaftsausübung und Regieren in außereuropäischen Kontexten

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Evaluierungsberichtes der Leibniz-Gemeinschaft zum GIGA intensivierte sich in der zweiten Jahreshälfte 2008 die Diskussion über die Neuausrichtung des FSP 1. Während Name und allgemeines Profil des FSP 1 beibehalten werden, sollen 2009 die bisherigen Analysefelder zugunsten neuer operativer Untereinheiten, so genannter Forschungsteams, aufgehoben werden. Die Forschungsteams werden zukünftig die Orte sein, an denen im kleineren Kreis neue Forschungsideen und relevante Literatur diskutiert und bestehende Projekte begleitet werden. Der FSP selbst wird die Aktivitäten der Forschungsteams bündeln, übergreifende Kooperationen koordinieren und abschließend über Projektentwürfe und Drittmittelanträge beraten. Ende 2008 zeichnete sich ab, dass neben der bisherigen Arbeitsgruppe „Autoritäre

Regime“ (siehe Kasten) noch ein bis zwei weitere Forschungsteams gebildet werden.

### Drittmittelprojekte

Bereits seit Juli 2007 läuft das von der DFG geförderte Projekt „Parteien, Zivilgesellschaft und Sozialpolitik in indischen Bundesstaaten“. Projektleiter Joachim Betz und Mitarbeiterin Bianca Stachoske hielten sich 2008 erneut zu Feldforschungszwecken vor Ort auf und untersuchten dabei vor allem die Versorgung ausgewählter indischer Bundesstaaten mit bildungs- und gesundheitsbezogener Infrastruktur. Das ebenfalls von der DFG geförderte Projekt „Zivilgesellschaft und Governance in Vietnam“ lief im April 2008 an und wird von Jörg Wischermann geleitet, der sich genauso wie Mitarbeiter Dennis Eucker längere Zeit in Vietnam aufhielt, um in Zusammenarbeit mit der Vietnamese Academy of Social Sciences umfangreiche Befragungen von Nichtregierungsorganisationen vorzubereiten und Pilotbefragungen durchzuführen. Ein weiteres DFG-Projekt, „Neopatrimonialismus in Nicht-OECD-Regionen“ (Leitung: Christian von Soest, Mitarbeit: Karsten Bechle und Nina Korte), nahm im Spätsommer 2008 seine Arbeit auf und untersucht aus vergleichender Perspektive neopatrimoniale Herrschaftssysteme in ausgewählten Ländern des subsaharischen Afrikas, Lateinamerikas und Südasiens. Fortgesetzt wurde 2008 das DFG-Projekt „Parteien und Parteiensystemen im frankophonen Afrika“ (Leitung: Matthias Basedau, Mitarbeit: Alexander Stroh), aus dem bereits zahlreiche Konferenzbeiträge und Publikationen hervorgegangen sind.

Abgeschlossen wurde das von der Volkswagen-Stiftung geförderte Projekt „Innovationen im Kontext von Protestbewegungen“. Projektleiter Thomas Kern und Mitarbeiterin Nam Sang-hui stellten im Oktober 2008 zentrale Forschungsergebnisse auf der Konferenz „From Democracy to Civil Society: The Evolution of Korean Social Movements“ an der Stanford University vor.

Das 2008 bewilligte DFG-Projekt „Ursachen hybrider Regime im subsaharischen Afrika“ (Leitung: Gero Erdmann, Mitarbeit: Alexander Stroh und Sebastian Elischer) wird 2009 anlaufen.

## Tagungen

Die Beteiligung von FSP-Mitgliedern an Fachkongressen und Tagungen im In- und Ausland entwickelte sich stetig weiter. Mariana Llanos leitete im Rahmen der ECPR Joint Sessions in Rennes im April 2008, zusammen mit Natalia Ajenjo (Universität Burgos), einen Workshop zu Parlamenten in neuen und alten Demokratien.

Gero Erdmann war am GIGA für die Durchführung der Jahrestagung des DVPW-Arbeitskreises Demokratieforschung verantwortlich, die unter dem Thema „Demokratische Regression: Qualitätsverlust, Hybridisierung und Zusammenbruch von Demokratien“ im Oktober 2008 in Hamburg stattfand.



PD Dr. Patrick Köllner  
Leiter des FSP 1  
Foto: GIGA

## Publikationen

2008 erschienen von Mitgliedern des FSP-1 u. a. folgende Publikationen in wissenschaftlichen Periodika und Sammelbänden renommierter Verlage:

- Bünthe, M.: Dezentralisierung und Demokratie in Südostasien, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft, 1/2008, S. 25-51.
- Bünthe, M./Ufen, A.: The New Order and Its Legacy: Reflections on Democratization in Indonesia, in: Bünthe, M./Ufen, A. (Hrsg.), Democratization in Post-Suharto Indonesia, London: Routledge 2008, S. 3-29.
- Hoffmann, B.: Why Reform Fails: The 'Politics of Policies' in Costa Rican Telecommunications Liberalization, in: European Review of Latin American and Caribbean Studies, Nr. 84, April 2008, S. 3-19.
- Holbig, H.: Ideological Reform and Political Legitimacy in China: Challenges in the Post-Jiang Era, in: Heberer, T./Schubert, G. (Hrsg.), Regime Legitimacy in Contemporary China: Institutional Change and Stability, London: Routledge 2008, S. 13-34.
- Köllner, P.: Autoritäre Regime – Ein Überblick über die jüngere Literatur, in: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft. Comparative Governance and Politics, 2 (2008), 2, S. 351-368.
- Llanos, M.: El presidente y el Senado: los nombramientos del Poder Judicial en la Argentina democrática (1983-2006) (mit C. F. Schibber), in: Desarrollo Económico, 47 (2008) 188, S. 607-637.
- Ufen, A.: From Aliran to Dealignment. Political Parties in Post-Suharto Indonesia, in: South East Asia Research, 16 (2008) 1, S. 5-41.
- Ufen, A.: Political Party and Party System Institutionalisation in Southeast Asia: Lessons for Democratic Consolidation in Indonesia, the Philippines and Thailand, in: Pacific Review, 21 (2008) 3, S. 327-335.

### Autoritäre Regime im Blickpunkt

Die Auseinandersetzung mit autoritären Regimen bleibt von großer praktischer wie wissenschaftlicher Bedeutung. Zahlreiche Länder werden noch immer autoritär regiert und neu erstarkte autoritäre Großmächte wie die VR China rücken ins Zentrum der Weltpolitik und -wirtschaft. Die Ende 2007 ins Leben gerufene Arbeitsgruppe „Autoritäre Regime“ des FSP 1 bringt vor diesem Hintergrund am GIGA wissenschaftliche Mitarbeiter(innen) und Doktorand(inn)en zusammen, die sich im Rahmen ihrer Forschung aus unterschiedlicher Perspektive mit politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen in autoritären Regimen befassen. Die Arbeitsgruppe dient dem inhaltlichen Austausch zwischen diesen Wissenschaftlern, der Koordination institutsübergreifender Kooperationen zum Thema und der Generierung neuer Denkanstöße für die wissenschaftliche Community und die breitere Öffentlichkeit. 2008 wurde dabei intensiv das Publikationsinstrument der GIGA-Focus-Kurzanalysen genutzt, um in konzentrierter Form übergreifende und regionenbezogene Einblicke in die Thematik zu gewähren. Insgesamt sieben GIGA Focus Artikel widmeten sich zwischen Juni und Dezember 2008 autoritären Regimen.

## Forschungsschwerpunkt 2 „Gewalt, Macht und Sicherheit“

### Aktivitäten 2008



Politische und ökonomische Entwicklungen im Jahr 2008 erwiesen abermals die hohe realpolitische Relevanz der Themenbereiche des FSP 2. Gewaltkonflikte im Nahen Osten (Irak, Israel/Palästina) und Afrika (z. B. Demokratische Republik Kongo) hielten an oder eskalierten abermals. Das Aufflackern religiös konnotierter Gewalt in Afrika (Somalia, Nigeria) und Asien (Anschläge in Bombay) zeigte die Risiken einer religiösen Aufladung von Gegensätzen; nach dem Georgien-Krieg und dem Gasstreit zwischen der Ukraine und Russland verstärkte sich die Besorgnis um die Versorgungssicherheit im Energiebereich.

#### Analysefelder des FSP 2:

- Analysefeld 1: Innerstaatliche Aspekte von Gewalt und Sicherheit
- Analysefeld 2: Macht, Konflikt und Sicherheit in den regionalen und internationalen Beziehungen

Nach der Evaluierung des GIGA im Jahr 2007 setzte der FSP 2 zunächst seine Arbeit auf Grundlage der bisherigen Struktur fort. Im Rahmen des Analysefeldes „Innerstaatliche Aspekte von Gewalt und Sicherheit“ beschäftigten sich drei Arbeitsgruppen mit den Themen „Innere Sicherheit und Gewaltordnung“ (AG 1), „Politische Kultur und Gewalt“ (AG 2) sowie „Natürliche Ressourcen und Sicherheit“ (AG 3). Im Analysefeld „Macht, Konflikt und Sicherheit in den regionalen und internationalen Beziehungen“ agierten die Arbeitsgruppen „Regionale Führungsmächte“ (AG 4) und „Pariastaaten/Sanktionen“ (AG 5).

Nach der Veröffentlichung des Evaluierungsberichts der Leibniz-Gesellschaft Mitte 2008 begannen im FSP 2 die Bemühungen, die im Bericht enthaltenen Anregungen in Bezug auf die Neugestaltung der Forschungsorganisation umzusetzen. Zu diesem

Zweck wurden zahlreiche Einzelgespräche geführt und Beratungen im Rahmen des Forschungsrats und in Sitzungen des gesamten Forschungsschwerpunktes durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Laufe des Jahres 2009 umgesetzt werden.

#### Drittmittelprojekte

Zahlreiche Bemühungen gab es bei der Einwerbung von Drittmitteln, wobei über einige Anträge im Bereich der Sanktionsforschung und natürlicher Ressourcen erst im Jahr 2009 entschieden wird.

Zwei Neuanträge waren erfolgreich: Die Fritz-Thyssen-Stiftung bewilligte die Förderung eines Vorhabens zu den Folgen struktureller Militarisierung der eritreischen Gesellschaft nach dem Krieg mit Äthiopien, das von Andreas Mehler geleitet und von Nicole Hirt durchgeführt wird. Nachdem 2007 bereits eine Pilotstudie mit Erfolg abgeschlossen wurde, bewilligte die Deutsche Stiftung Friedensforschung (DSF) ein Projekt zu „Religion und Bürgerkrieg: Zur Ambivalenz religiöser Faktoren im subsaharischen Afrika“, für das zwei Mitarbeiter, Peter Körner und Johannes Vüllers, eingestellt wurden. Ein Fortsetzungsantrag für das DFG-Projekt „Gewalt und Öffentlichkeit in Zentralamerika“ war ebenfalls erfolgreich.

#### Tagungen

Unter anderem mit dem Ziel der Netzwerkbildung und der nationalen und internationalen Kooperation organisierten Mitglieder des FSP 2 mehrere Veranstaltungen. Im Rahmen der Etablierung eines interdisziplinären Netzwerks von Nachwuchswissenschaftler(innen), die sich mit Fragen der Aufarbeitung von Vergangenheit in außereuropäischen Regionen beschäftigen (Koordination: Anika Oettler, Ruth Fuchs, Ulrike Capdepón und Nadine Haas), fand vom 17. bis 19.10. in Hamburg die Tagung „Aufarbeitung von Vergangenheit in außereuropäischen Regionen“ statt. Die Hans-Böckler-Stiftung und das Nordelbische Missionszentrum unterstützten die

Tagung, an der 35 Nachwuchswissenschaftler(innen) unterschiedlicher Fachrichtungen teilnahmen. Im Rahmen des Regional Powers Network (RPN) organisierte das GIGA im September die internationale Konferenz „Ideas, Interests, Resources and Strategies of Regional Powers – Analytical Concepts in Comparative Perspective“ (siehe Kasten).



*Dr. Matthias Basedau*  
Leiter des FSP 2  
Foto: GIGA

Der FSP 2 trug darüber hinaus durch zahlreiche Aktivitäten zur Sichtbarkeit des GIGA nach außen bei. Anika Oettler erhielt den Ruf auf eine Soziologie-Professur in Marburg. Die Mitglieder des FSP 2 waren erneut auf zahlreichen nationalen und internationalen Konferenzen mit Vorträgen präsent. Zu diesen Konferenzen gehören z. B. die Jahresversammlung der American Political Science Association (APSA) in Boston, der International Studies Association (ISA) in San Francisco, aber auch Veranstaltungen in Deutschland und dem europäischen Ausland. Feldforschung wurde u. a. in Algerien,

Eritrea, Iran, Nigeria, Venezuela und Zentralamerika durchgeführt.

## **Publikationen**

Zu den wichtigsten Publikationen im Jahr 2008 zählen:

- Betz, J.: Schwerpunktverschiebung nach Asien? China und Indien als aufstrebende Großmächte, in: *Peripherie*, 28 (2008) 111, S. 280-300.
- Lambach, D.: Temporal Analysis of Political Instability Through Subgroup Discovery (mit Dragan Gamberger), in: *Conflict Management and Peace Science*, 25 (2008) 1, S. 19-32.
- Mehler, A.: Mehr Analyse, mehr Mut zu Kooperation: Peacekeeper, staatliche und nichtstaatliche Gewaltakteure in Afrika, in: *Die Friedenswarte*, 83 (2008) 1, S. 45-69.
- Nabers, D.: 9/11 and the Rise of Political Fundamentalism in the Bush Administration: Domestic Legitimation versus International Estrangement? (mit R. Patman), in: *Global Change, Peace and Security*, Februar 2008, S. 169-184.
- Oettler, A.: Staatliche Initiativen zur Ahndung von Massengewalt: Perspektiven einer transnationalen Geschichte und Gegenwart, in: *Peripherie*, 28 (2008) 109/110, S. 83-109.

### **Auftaktkonferenz des Regional Powers Network (RPN)**

Vom 15. bis 16.09.2008 fand am GIGA die erste von insgesamt vier Konferenzen des Regional Powers Network (RPN) statt. Rund 30 renommierte Wissenschaftler(innen) afrikanischer, asiatischer, europäischer, nord- und südamerikanischer Universitäten und Forschungseinrichtungen diskutierten



zum Thema „Ideas, Interests, Resources and Strategies of Regional Powers – Analytical Concepts in Comparative Perspective“. Die Teilnehmer(innen) der Tagung erweiterten und vertieften die konzeptionelle Grundlage des Forschungsprojektes „(Neue) Regionale Führungsmächte“ am GIGA.

Der Beitrag, der damit zur Erforschung der Problematik der Regionalmächte geleistet wurde, dient darüber hinaus als Ausgangspunkt für die Nachfolgekongresse 2009 in Brasilien

und Frankreich sowie 2010 in Südafrika. Das GIGA wird die Ergebnisse der ersten RPN-Konferenz in einem Sammelband des Brill-Verlags und in einer Sonderausgabe der Zeitschrift *Review of International Affairs* veröffentlichen.

# Forschungsschwerpunkt 3 „Transformation in der Globalisierung“

## Aktivitäten 2008



Im Jahr 2008 bestand der Forschungsschwerpunkt 3 (FSP 3) aus 19 Vollmitgliedern und fünf assoziierten Mitgliedern. Der FSP 3 beschäftigt sich mit globalisierungsbedingten Transformationsprozessen im Sinne von Global Studies. Zu den bestehenden drei Analysefeldern kam 2008, im Rahmen der Kooperation mit der Universität Hamburg zur Vorbereitung eines Sonderforschungsbereichs, ein viertes hinzu:

### Analysefelder des FSP 3:

- Analysefeld 1: Innovationsprozesse in der Globalisierung
- Analysefeld 2: Armut und Überlebensstrategien
- Analysefeld 3: Global Governance, globale Politik und regionale Integration
- Analysefeld 4: Transnationale Normbildungsnetzwerke

Vor dem Hintergrund des Evaluierungsberichtes der Leibniz-Gemeinschaft, in dem u. a. eine stärkere Fokussierung des FSP 3 empfohlen wurde, fanden in der zweiten Jahreshälfte Gespräche zur Umstrukturierung der Forschungsschwerpunkte statt. In diesem Rahmen wurde vorgeschlagen, Projekte im Bereich „Internationale Beziehungen/Global Governance“ zu einem neuen FSP zusammenzufassen; dieser Diskussionsprozess wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2009 beendet sein.

### Forschungsprojekte

In der Forschung zu Innovationsprozessen wurde die erfolgreiche Arbeit zur technologischen Entwicklung in Ost- und Südasiens fortgesetzt:

- Margot Schüller (mit Unterstützung von Marcus Conlé und David Shim): „Facilitating the Bi-Regional EU-ASEAN Science and Technology Dialogue“ (Finanzierung: EU). Margot Schüller und Iris Wieczorek (mit Unterstützung

von Marcus Conlé, David Shim und Jan Peter Wogart): „Neue Herausforderungen für Deutschland im Innovationswettbewerb – Innovationsstrategien von Staat und Wirtschaft im internationalen Vergleich“ (zus. mit Fraunhofer/ISI, Finanzierung: BMBF).

Im Analysefeld 2 wurden folgende Projekte fortgeführt:

- Robert Kappel et al.: „2004-2009. Sustainable development, coping strategies of micro and small enterprise and farm households in Kenya – Kakamega Forest (BIOTA-Ost; Teilprojekt E14c)“ (zus. mit mehreren deutschen und kenianischen Instituten; Finanzierung: BMBF.)
- Susan Steiner und Lena Giesbert: „Determinanten der Nachfrage nach Mikroversicherungen in Ghana“ (Finanzierung: DZ Bank Stiftung).

Darüber hinaus wurden 2008 Vorarbeiten zu Projekten in den Bereichen „Chinesische Migration nach Afrika“ (Laurence Marfaing und Wolfgang Hein), „Linkages und Armutsreduzierung“ (Robert Kappel und Esther K. Ishengoma) und „Beschäftigungsordnung in China“ (Günter Schucher) durchgeführt.

Im Analysefeld 3 führten folgende Arbeiten zu einer Stärkung des Schwerpunktes „Internationale Gesundheitspolitik“:

- Wolfgang Hein: „Global Health Governance“ (GHG). Ein im Rahmen eines Tagungs- und Publikationsprojektes zu GHG entstandener Band wird im Mai 2009 erscheinen.
- Ole Döring: „Ethical Governance of Biological and Biomedical Research – BIONET“ (Finanzierung: EU).

Die Arbeit im Analysefeld 4 „Transnationale Normbildungsnetzwerke“ mit dem Ziel einen Sonderforschungsbereich an der Universität Hamburg einzurichten wurde mit der Erstellung eines Vorantrags fortgesetzt. Das GIGA ist mit insgesamt sechs Einzelvorhaben beteiligt.

### Veranstaltungen/Vorträge

Die Mitarbeiter(innen) des FSP 3 hielten 2008 auf einer Vielzahl internationaler Konferenzen Vorträge.



Exemplarisch sei auf folgende Konferenzteilnahmen hingewiesen:

- S. Bartsch, H. Loewen und D. Shim, ISA Annual Convention, San Francisco, 26.-29.03.2008,
  - O. Döring, 9th World Congress of Bioethics, Rijeka, 03.-08.09.2008,
  - L. Giesbert, 3rd Annual Conference of the PEGNet, Accra, 11.09.2008,
  - K. Giese, Konferenz der Historical Society for 20th Century China, University of Hawaii, Honolulu, 16.06.2008, und Seminar „Media Consumption and Youth“, Shanghai International Studies University, 27.10.2008,
  - W. Hein und K. Ochs, 12th General Conference of EADI, Genf, 24.-28.06.2008,
  - D. Kohnert, Internationale Konferenz „Grenzen und Übergänge“, VAD, Freiburg/Basel, 14.-17.05.2008,
  - L. Marfaing, Konferenzen des CNRS in Tours, 18.01.2008, und Magdalen College in Oxford, 11.09.2008,
  - M. Schüller, Internationale Konferenz „China goes global“, Harvard University, Cambridge, Mass./USA, 08.-10.10.2008, und Konferenz des SEA-EU-Nets, Paris, 17.11.2008,
  - S. Steiner, Konferenz „Social Protection for the Poorest in Africa“, Brooks World Poverty Institute, Entebbe/Uganda, 09.09.2008.
- Margot Schüller war als Academic Partner an der Organisation der Wirtschaftskonferenz „The Hamburg Summit – China meets Europe“ vom 10. bis 12.09.2008 beteiligt.



Prof. Dr. Wolfgang  
Hein  
Leiter des FSP 3  
Foto: GIGA

## Publikationen (Auswahl):

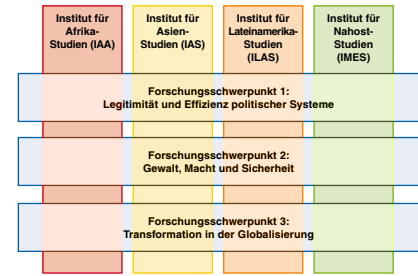
2008 erschienen u. a. folgende Veröffentlichungen in referierten Zeitschriften und in renommierten Verlagen:

- Brach, J.: EU-GCC Cooperation: Can the Euro-Mediterranean Economic and Financial Partnership be a Conceptual Role Model?, in: Koch, C. (Hrsg.), EU-GCC Relations and Security Issues – Broadening the Horizon, Gulf Research Center, Dubai, S. 143-158.
- Döring, O. (Guest Editor): Contemporary Chinese Thought, Winter 2007-8, Nr. 2 „Bioethics“.
- Döring, O. (Hrsg.): Kultur und Bioethik: Eigentum am eigenen Körper (mit C. Steineck), Baden-Baden: Nomos, 2008.
- Hein, W./Kohlmorgen, L.: Global Health Governance: Conflicts on Global Social Rights, in: Global Social Policy, (2008) 1, S. 80-108.
- Kohnert, D.: Entfremdung und Ausgrenzung: Afrikas neuer Nationalismus in Zeiten der Globalisierung, in: Sociologus, 58 (2008) 2.
- Loewen, H./Nabers, D.: The Asia-Europe Meeting and its contribution to the political management of economic globalization, in: Rüland, J./Schubert, G. (Hrsg.), Asian-European Relations. Building Blocks for Global Governance?, London: Routledge, S. 95-113.
- Marfaing, L.: Pêcheurs sénégalais et contrats de pêche en Mauritanie, in: Maitte, C. et. al. (Hrsg.), Entreprises en mouvement. Migrants, pratiques entrepreneuriales et diversités culturelles dans le monde, XVIe-XXe siècle, Valenciennes: Presses Universitaires, S. 287-300.
- Steiner, S.: Constraints on the implementation of decentralisation and implications for poverty reduction. The case of Uganda, in: Crawford, G./Hartmann, C. (Hrsg.), Decentralisation in Africa: A Pathway out of Poverty and Conflict?, Amsterdam: Amsterdam University Press, S. 33-72.

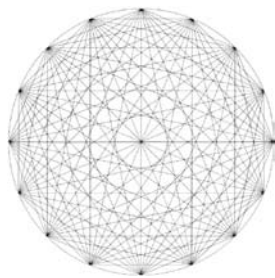
### Subsaharische Migrant(inn)en in den „Transitstädten“ des Sahel: Von der Überlebens- zur Erfolgslogik

Das von der DFG geförderte Projekt konzentriert sich auf die Analyse von Überlebensstrategien, die Ausländer(innen) und Migrant(inn)en in prekären Situationen in den Transitstädten Mauretaniens entwickeln. Die Niederlassung in den Transitstädten wird von den Migrant(inn)en immer als ein „Entre-deux“ wahrgenommen, das mehrere Jahre dauern kann. Das Projekt beschäftigt sich zunächst mit den Gründen für die Wahl bestimmter Strategien und analysiert deren Vor- und Nachteile. Die Strategien hängen entscheidend mit der Beziehung zur lokalen Bevölkerung zusammen, verändern sich ständig in Abhängigkeit von Migrantennetzwerken und sind eng mit der internationalen Migrationspolitik verknüpft. Außerdem ist in dem Projekt die Frage von Bedeutung, inwiefern die Migrant(inn)en – zunächst unerkannte – Chancen für die Transitstädte bieten, nämlich im Hinblick auf ihre Fähigkeit zu Innovationen und auf ihr Potential für die lokale Entwicklung. Projektbearbeiterin ist Dr. Laurence Marfaing (marfaing@giga-hamburg.de).

## Drittmittelprojekte 2008



Projekttitle	Laufzeit	verantwortlich	Finanzierung
BIOTA: Sustainable Use of Biodiversity for Rural Livelihoods: Economic Development in Times of Climate Change	2007-10	R. Kappel	BMBF KAAD
Conflict Management through Institutional Engineering. Ethnic Party Bans and Party Regulation in Africa	2006-10	M. Basedau	Fritz-Thyssen-Stiftung
Der Einfluss von Parteien und Zivilgesellschaft auf die Sozialpolitik in Indien	2007-09	J. Betz	DFG
Determinanten der Nachfrage nach Mikroversicherungen in Ghana	2008-10	S. Steiner	DZ Bank Stiftung
Die Folgen struktureller Militarisierung der eritreischen Gesellschaft nach dem Krieg mit Äthiopien: "Entzivilisierung" und Anomie?	2008-10	A. Mehler	Fritz-Thyssen-Stiftung
Ethical Governance of Biological and Biomedical Research: Chinese European Cooperation	2006-09	O. Döring	6th EU Framework Programme
Innovationssysteme und Innovationspolitik in China, Südkorea und Indien	2008-09	M. Schüller	BMBF
International S&T Strategies of South East Asian (SEA) Countries	2008-11	M. Schüller	7th EU Framework Programme
Öffentlichkeiten und Gewalt in Zentralamerika	2006-09	K. Bodemer	DFG
Persistenz und Wandel von Neopatrimonialismus in verschiedenen Nicht-OECD-Regionen	2008-10	G. Erdmann/ C. v. Soest	DFG
Regional Powers Network (RPN)	2008-10	J. Betz/D. Nolte/ D. Nabers	Pakt für Forschung (Leibniz-Gemeinschaft)
Religion und Bürgerkrieg: Zur Ambivalenz religiöser Faktoren im subsaharischen Afrika	2008-10	M. Basedau	DSF
Risiko Ressourcenreichtum? Zur Bedeutung von Kontextbedingungen für den Zusammenhang von natürlichen Ressourcen und Gewalt in Nicht-OECD-Staaten	2008-10	M. Basedau	DFG
Sicherheit jenseits des Staates	2007-09	A. Mehler	ZEIT-Stiftung
Sozio-regionale Entwicklungsansätze in Nordafrika/Nahost	2008	H. Mattes	BMZ
Subsaharische Migranten in den „Transitstädten“ des Sahel: Von der Überlebens- zur Erfolgslogik	2008-09	R. Kappel/ L. Marfaing	DFG
Systematischer Vergleich der Ursachen hybrider Regime in Afrika	2008-11	G. Erdmann	DFG
Umgang des Staates in Nordafrika/Nahost mit militanter Opposition	2007-08	H. Mattes	BMZ
Zivilgesellschaftliches Handeln und Governance in Vietnam	2008-10	P. Köllner	DFG



## Internationale Vernetzung

### Kooperationen

Das GIGA brachte sich 2008 wieder aktiv in die Arbeit regional- oder fachwissenschaftlicher Vereinigungen wie ECPR, AEGIS, Asia Alliance, LASA und EuroMeSCo ein. Durch die Unterzeichnung von Kooperationsabkommen konnte das Institut die Zusammenarbeit mit führenden Hochschulen und Think Tanks in Europa und den Untersuchungsregionen ausbauen.

Bisher (2007 und 2008) wurden Partnerschaftsverträge mit folgenden Institutionen geschlossen:

- Al-Ahram Center for Political and Strategic Studies, Kairo (ACPSS),
- Facultad Latinoamericana de Ciencias Sociales, Santiago de Chile (FLACSO-Chile),
- Fundación para las Relaciones Internacionales y el Diálogo Exterior, Madrid (FRIDE),
- Pontificia Universidad Católica Chile (PUC-Chile),
- Pontificia Universidade Católica do Rio de Janeiro (PUC-Rio),
- Universität Leeds,
- Universität Sheffield,
- Universidad Torcuato de Tella, Buenos Aires (UTDT).

Mit weiteren Universitäten und Forschungseinrichtungen wurde die Zusammenarbeit ausgebaut:

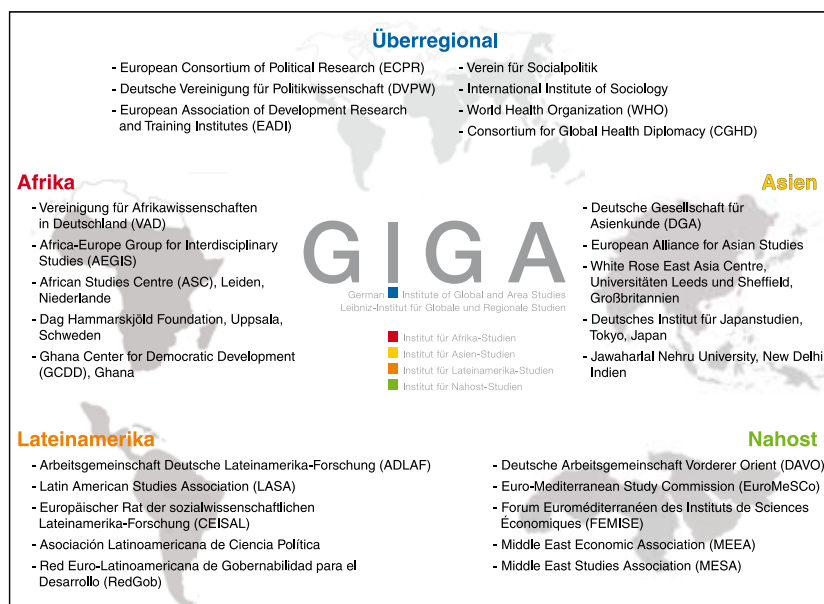
- Fundação Getulio Vargas (Rio de Janeiro),
- Institut d'Etudes Politiques de Paris (Sciences Po),
- Stellenbosch Institute for Advanced Studies (STIAS),
- Universität Bergen,
- Universität Jawaharlal Nehru, Neu Delhi,
- Universität Kopenhagen,
- Universität Oxford,
- Universität Salamanca.

### Teilnahme an internationalen Konferenzen

Die Vernetzung des Instituts wird außerdem durch die aktive Teilnahme von GIGA-Wissenschaftler(inne)n an internationalen Tagungen gestärkt, hervorzuheben sind hier:

- Annual Meeting of the American Political Science Association (APSA), Boston,
- 2nd Conference of the World International Studies Committee (WISC), Ljubljana,
- IV Congreso Latinoamericano de Ciencia Política der ALACIP, San José,
- ECPR Joint Session of Workshops, Rennes,
- International Studies Association (ISA), San Francisco,
- 51. Kongress der African Studies Association, Chicago,
- 4th Nordic Latin America Research Network (NOLAN) Conference, Bergen.

Insgesamt hielten Wissenschaftler(innen) des GIGA 2008 auf 56 internationalen Tagungen Vorträge oder waren als Discussants oder Panel-Leiter(innen) in den wissenschaftlichen Austausch eingebunden.





# Wissenstransfer in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft



Das GIGA stellt seine Fachkompetenz Entscheidungsträger(inne)n in Politik und Wirtschaft sowie der allgemeinen Öffentlichkeit über zielgerichtete Veranstaltungs- und Publikationsformate zur Verfügung. Diese stießen 2008 auf große Nachfrage. Das steigende gesellschaftliche Interesse an den Themen und Untersuchungsregionen des GIGA spiegelte sich außerdem in einer kontinuierlichen Präsenz von GIGA-Wissenschaftler(inne)n in audiovisuellen, Online- und Print-Medien wider.

## Veranstaltungen

Die öffentliche Vortragsreihe *GIGA Forum* hat sich 2008 zu einem attraktiven Ort für den Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis und Gesellschaft in Hamburg entwickelt. Neben Forscher(inne)n des GIGA legten auch angesehene Gastredner(inne)n im *GIGA Forum* ihre Standpunkte dar. Besonderes Interesse weckten die Vorträge des Friedensforschers Johan Galtung („Alternativen zur Gewalt – Strategien zur friedlichen Konfliktlösung“, 19.05.) und des Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses im Bundestag, Ruprecht Polenz („Israel – Palästina: Ewiger Konfliktherd im Nahen Osten?“, 12.11.).

Erstmals organisierte das GIGA, in Zusammenarbeit mit der Landesvertretung Hamburgs beim Bund, ein *GIGA Forum* in Berlin („Gewinner und Verlierer der Olympischen Sommerspiele: Politische, wirtschaftliche und soziale Implikationen für China“, 11.06.). Nach den Olympischen Spielen verfolgte das GIGA das Thema weiter und veranstaltete im Rahmen der „CHINA TIME Hamburg 2008“ das *GIGA Forum* „One World, Different Dreams: Olympia 2008 und die Folgen für China“ (24.09.).

Zumeist gemeinsam mit renommierten Kooperationspartnern führte das GIGA weitere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durch. Davon können folgende Konferenzen exemplarisch genannt werden:

- „Neue Führungsmächte/Ankerländer – Herausforderungen und Perspektiven für die Politikgestaltung Deutsch-

lands“ (Berlin, 12./13.03.), zus. mit: Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE),

- „Afrika in der Armutsfalle – Ein Dialog zwischen Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft“ (Hamburg, 28.04.), zus. mit: Deutsche Welthungerhilfe, Senatskanzlei Hamburg, Museum für Völkerkunde Hamburg,
- „Konfliktregion Nordafrika/Nahost: Perspektiven deutscher Außenpolitik“ (Hamburg, 10.07.), zus. mit: Handelskammer Hamburg.

## Publikationen

Eines der Erfolgsprodukte des GIGA ist weiterhin der *GIGA Focus*. In fünf Unterreihen zu Afrika, Asien, Lateinamerika, Nahost und globalen Fragen richten sich die aktuellen Kurzanalysen an ein breites Publikum in Politik, Wirtschaft, Medien und Gesellschaft. Insgesamt erfolgten 2008 über 213.000 Zugriffe auf die kostenlos über die GIGA-Homepage zugänglichen Volltexte des *GIGA Focus*.

Unter den 2008 erschienenen Titeln wurden besonders häufig heruntergeladen:

- M. Beck: Sechzig Jahre Israel: Eine Erfolgsgeschichte mit sicherheitspolitischen Problemen, *GIGA Focus* Nahost, Nr. 4.
- A. Fritz Carrapatoso: Ein Klima der Veränderung? Ergebnisse des Weltklimagipfels in Bali 2007, *GIGA Focus* Global, Nr. 3.
- A. Mähler: Wie autoritär ist Lateinamerika?, *GIGA Focus* Lateinamerika, Nr. 8
- A. Mehler/B. Werner: Der ewige Gendarm? Sarkozys Versuch einer neuen Afrikapolitik, *GIGA Focus* Afrika, Nr. 3.
- B. Stachoske: Der König packt die Koffer – Wohin steuert Nepal?, *GIGA Focus* Asien, Nr. 6.

## Beratung

Das GIGA hat im Jahr 2008 vor allem seine Beratungsleistung für das Auswärtige Amt intensiviert. Unter anderem kamen GIGA-Wissenschaftler(innen)

und Entscheidungsträger(innen) des Auswärtigen Amtes zu mehreren Hintergrundgesprächen in Berlin zusammen, und das GIGA kooperierte mit dem Auswärtigen Amt in der internationalen Diplomatenausbildung (siehe Kasten).

Wichtige Adressat(inn)en für die Beratung durch das GIGA sind auch die Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit. Für das BMZ koordinierte das Institut sowohl die Krisenindikatorenmessung als auch die Erstellung von Polit-ökonomischen Kurzanalysen (PöK). Im Auftrag der GTZ verfasste Margot Schüller (IAS) zusammen mit Helmut Asche (Universität Leipzig) die Studie „Chinas Engagement in Afrika – Chancen und Risiken für Entwicklung“. Für den Bertelsmann Transformation-Index (BTI) fertigten eine Reihe von Mitarbeiter(inne)n des GIGA Ländergutachten an. Zwei GIGA-Wissenschaftler (Matthias Basedau und Klaus Bodemer) sind als BTI-Board-Mitglieder in Konzeption und Steuerung des Ranking-Instrumentes eingebunden.

Mit Blick auf Hamburg ist besonders die Informationsbroschüre zu Kolumbien und Mexiko zu erwähnen, die das ILAS anlässlich der Reise des Ersten

Bürgermeisters, Ole von Beust, in diese Länder für die Delegationsteilnehmer(innen) zusammengestellt hat.

### Medien/Presse

GIGA-Wissenschaftler(innen) waren sowohl in den Print- und Online-Medien als auch in Rundfunk und Fernsehen mit Interviews und Gastkommentaren prominent vertreten. Unter den Medien, die 2008 auf die Expertise des GIGA zurückgriffen, sind: Neue Zürcher Zeitung, taz, Welt, Hamburger Abendblatt, Deutsche Welle, Tagesschau, Tagesthemen, Auslandsjournal.

Im 2007 eingeführten Format der *GIGA News* veröffentlichte das GIGA 2008 acht Interviews zu aktuellen Ereignissen in den Untersuchungsregionen (z. B. Tibet-Krise, Unruhen in Myanmar, Amtsniederlegung Fidel Castros, neue regionale Führungsmächte) oder zu neuen Entwicklungen in der Institutsarbeit (z. B. neue Forschungsprojekte). Besondere Bedeutung für das GIGA hatte eine Presseerklärung zum Evaluierungsergebnis; sie wurde zusätzlich zur Versendung per E-Mail auf der Homepage in 13 Sprachen veröffentlicht.

### Internationale Diplomatenausbildung des Auswärtigen Amtes am GIGA

Im Rahmen der internationalen Diplomatenausbildung des Auswärtigen Amtes kamen im März und im September jeweils rund 35 Teilnehmer(innen) des Programms „International Futures“ ins GIGA. Die Gruppen bestanden aus jungen Fachkräften aus Ministerien (Außenministerien und andere) und Think Tanks aus Brasilien, Indien, Mexiko, Ägypten, Südafrika, Indonesien, und China. Die Jungdiplomaten(inn)en diskutierten mit Wissenschaftler(inne)n des GIGA über die Themen:



- „Resources and Violent Conflict in Sub-Saharan Africa“, Matthias Basedau (IAA)
- „Oil and Violence in the Middle East“ und „The Middle East in Search for Regional Leadership“, Martin Beck (IMES)
- „The Project ‚Regional Powers Network‘ at the GIGA“, Melanie Hanif (GIGA)
- „Peace, Reconciliation and Crime in Latin America“, Anika Oettler (ILAS)
- „China as an Emerging Economic Power in Asia“, Margot Schüller (IAS).

# Lehre und Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses



## Lehre

GIGA-Wissenschaftler(innen) haben sich 2008 in zahlreichen Seminaren und Vorlesungen an der Universität Hamburg und anderen Hochschulen in die Lehre eingebracht. Sie betreuten eine Reihe von Promotionsvorhaben sowie Abschlussarbeiten in Master-, Magister-, Diplom- und anderen Studiengängen. Insgesamt fünf Wissenschaftler des GIGA sind Professoren an der Universität Hamburg, weitere drei sind habilitiert und Privatdozenten.

Mitarbeiter(innen) des GIGA hielten Lehrveranstaltungen unter anderem in folgenden Studiengängen an der Universität Hamburg: Politikwissenschaft, (B.A., M.A.), Geschichte, Japanologie, Lateinamerikastudien (LAST), Master of Peace and Security

Studies (ZEUS/IFSH), Master of European Studies, LL. M. Asian-European Business Transactions und Master/MBA International Business and Economics (MIBE).

## Doktorandenprogramm des GIGA

Im Rahmen des Doktorandenprogramms führte das GIGA 2008 monatliche Kolloquien durch, in denen die Promovend(inn)en ihre Arbeitsergebnisse vorstellten. Sie waren außerdem in die Arbeit der Forschungsschwerpunkte und der Regionalinstitute eingebunden. Ebenfalls Teil der Doktorandenförderung war, die Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen und die Publikation von Forschungsergebnissen als *GIGA Working Papers* zu ermöglichen.

### Im Jahr 2008 von GIGA-Doktorand(inn)en abgeschlossene Promotionsverfahren

Name	Dissertationsthema	Betreuer / Gutachter
Dr. Constansia Atieno Mumma	Managing Transnational Water Conflicts in the Nile Region: With Reference to Lake Victoria, Kagera and the Nile Basins	Prof. Dr. Robert Kappel
Dr. Xihua Zeng	Globalization and China's Reterritorialization	Prof. Dr. Robert Kappel
Dr. Olga Munteanu	Rapidly Changing Automotive Global Value Chains in Hungary. Multinational vs. Local Firm Perspectives	Prof. Dr. Robert Kappel
Dr. Ingrid Fromm	Upgrading in Agricultural Value Chains: The Case of Small and Medium-Sized Producers in Honduras	Prof. Dr. Robert Kappel
Dr. Isaac Hailemariam Desta	Democratisation, Improved Governance and the Creation of Conducive Environment for Small and Medium-Scale Enterprise Development in sub-Saharan Africa: The Case of Eritrea	Prof. Dr. Robert Kappel
Dr. Janet Kursawe	Drogen als Sicherheitsbedrohung? Eine vergleichende Untersuchung zur Drogenpolitik Afghanistans, Pakistans und Irans	Prof. Dr. Cord Jakobeit (Univ. Hamburg)
Dr. Juliane Brach	Determinants of Sustainable Socio-Economic Development in the Arab Mediterranean Countries – The Euro-Mediterranean Partnership and Beyond	Prof. Dr. Robert Kappel PD Dr. Martin Beck
Dr. George Michuki M'Mukaria	Trapped in Subsistence? A Study of Poor Rural Livelihoods in Rural Kenya with a Focus on Non-Agricultural Activities	Prof. Dr. Robert Kappel Prof. Dr. Wolfgang Hein
Dr. Fredrick Kisekka-Ntale	Institutional Dilemmas in Tropical Resource Management. A Case Study of Kakamega Forest, Kenya	Prof. Dr. Robert Kappel

## GIGA Informationszentrum



Das Informationszentrum (IZ) des GIGA dient der Literatur- und Informationsversorgung der am GIGA tätigen Wissenschaftler(innen), ist als größte Spezialbibliothek Deutschlands für Regionalstudien und vergleichende Regionalforschung zugleich in das System der überregionalen Literaturversorgung eingebunden und leistet einen wesentlichen Beitrag zur standortunabhängigen, internetgestützten Fachinformation.

Das IZ hat auch 2008 die Strategie der stetigen Verbesserung der Sichtbarkeit seiner Bestände und Dienstleistungen verfolgt und konnte so vor allem die Intensität der Online-Nutzung steigern: Recherchen in den Katalogen des IZ, in der gemeinsamen Datenbank des Fachinformationsverbundes „Internationale Beziehungen und Länderkunde“ (FIV) und den daraus generierten Ausschnitten in Internetportalen, außerdem Downloads bibliographischer Veröffentlichungen. Das Angebot auf der Webseite des GIGA wurde 2008 um elf Auswahlbibliographien der Reihe *dok-line*, 24 Neuerwerbungslisten und – als neues Angebot – sieben Literaturlisten zu Themen der Veranstaltungsreihe *GIGA Forum* erweitert. Die Nutzung lag bei mehr als 300 Downloads pro Tag.

Der wachsenden Bedeutung elektronischer Veröffentlichungen trägt das IZ Rechnung, indem es zunehmend Internet-Ressourcen erschließt und in seinen Online-Katalogen und -Bibliographien auf die Volltexte verlinkt. Das GIGA IZ ist Teilnehmerbibliothek am Nachweissystem *Elektronische Zeitschriftenbibliothek* (EZB) und weist seine konventionellen Zeitschriften in der *Zeitschriftendatenbank* (ZDB) nach.



Fachbibliothek im IZ  
Foto: Werner Bartsch

Im Jahr 2008 konnte das IZ seinen Bestand an Büchern und grauer Literatur um knapp 4.000 auf rund 165.000 Bände erweitern; hinzu kamen 800 laufend gehaltene Zeitschriften sowie die Zugänglichmachung von mehr als 4.000 Volltexten mit Bezug zu den Untersuchungsregionen des GIGA. Der Medienbestand zum Nahen und Mittleren Osten, der seit 2007 komplett neu aufgebaut werden muss, umfasst zurzeit knapp 2.000 Bücher und 68 laufend gehaltene Zeitschriften.

Mit Ausnahme einiger originalsprachiger Bücher werden sämtliche Neuzugänge der Bibliothek ausschließlich in der FIV-Datenbank katalogisiert und erschlossen. Mit 8.000 neuen Literaturnachweisen (Bibliothekszugänge, Zeitschriften- und Buchaufsätze, Internetdokumente) konnte das IZ seinen Anteil am arbeitsteiligen Aufbau der Datenbank auf 27 % steigern (2007: 20 %). Im neuen *IREON* Fachportal des FIV wird die Datenbank als *World Affairs Online* öffentlich angeboten. Wie in allen virtuellen Fachbibliotheken, an denen das GIGA beteiligt ist (*cibera*, *CrossAsia*, *Menalib*) wird auch in der *internet library sub-saharan Africa (ilissAfrica)* ein Fachausschnitt aus *World Affairs Online* angeboten werden. *ilissAfrica* wird in Zusammenarbeit mit der Afrika-Abteilung der Universität Frankfurt aufgebaut und soll Mitte 2009 online gehen. 2008 wurden bereits zwei Module fertig gestellt um in Zeitschrifteninhaltsverzeichnissen (OLC-SSG) zu suchen und elektronische Zeitschriften zu Afrika südlich der Sahara aufzufinden.

Das GIGA dankt der *Wintershall Holding AG* für ihre großzügige Spende zum Aufbau der Nahost-Bibliothek im GIGA.





Der Bereich der Veröffentlichungen hat sich im Jahr 2008 positiv weiterentwickelt. Der Schwerpunkt der Publikationstätigkeit des GIGA lag weiterhin auf 1. den Zeitschriften der GIGA Journal Family, 2. wissenschaftlichen Aufsätzen in externen Fachzeitschrift und den GIGA Working Papers, 3. den fünf Reihen des GIGA Focus sowie 4. auf Kooperationsprojekten zur Veröffentlichung von Monographien, Sammelbänden und Periodika.

### GIGA Journal Family

2008 gehörten fünf im *Peer-review*-Verfahren referierte Fachzeitschriften zur GIGA Journal Family: *Afrika Spectrum*, *China aktuell – Journal of Current Chinese Affairs*, *Japan aktuell – Journal of Current Japanese Affairs*, *Lateinamerika Analysen* und *Südostasien aktuell – Journal of Current Southeast Asian Affairs*. Nach eingehender Analyse leitete das GIGA zahlreiche, teilweise tiefgreifende Reformschritte ein, um die Journal Family vor der Umwandlung der Periodika in *Open Access*-Journals (siehe Kasten) Anfang 2009 zukunfts- und wettbewerbsfähiger zu

machen. Für *Japan aktuell* sah das GIGA keine Möglichkeit, in dieser Hinsicht die Wettbewerbsfähigkeit dauerhaft zu gewährleisten. Die Zeitschrift wurde mit der letzten Ausgabe des Jahres 2008 eingestellt. „Lateinamerika Analysen“ wird von 2009 an durch eine neu konzipierte Zeitschrift mit dem Titel *Journal of Politics in Latin America* (JPLA) ersetzt. Bei einer prominent besetzten „Kick-off“-Konferenz vom 05. bis 06.05. (Symposium „New Frontiers on Institutional Research in Latin America“, gefördert durch die Fritz-Thyssen-Stiftung) konnten international führende Lateinamerika-Wissenschaftler(innen) für das Editorial Board von JPLA gewonnen werden, darunter der weltbekannte Politikwissenschaftler Adam Przeworski (New York University). Für *Afrika Spectrum*, *China aktuell* und *Südostasien aktuell* wurde zur Verdeutlichung der Internationalisierung eine geringfügige Namensänder-



### GIGA Journal Family über Open Access global sichtbar

Im Rahmen eines DFG-geförderten Pilotprojektes wird die GIGA Journal Family unter Beibehaltung der gedruckten Ausgaben in Open Access Journals überführt. Damit kommt dem GIGA eine Pionierrolle im sozialwissenschaftlichen Open Access Publishing zu. In Zusammenarbeit mit Hamburg University Press werden die Zeitschriften von den ersten Ausgaben 2009 an sukzessive in das dortige Portal der GIGA Journal Family online eingestellt. Die Kooperation garantiert höchste Standards bei der Einbindung in die internationalen Such- und Bibliotheksdienste. Dies ermöglicht die weltweite Sichtbarkeit und einen uneingeschränkten globalen Zugriff. Die Mechanismen der inhaltlichen Qualitätssicherung werden konsequent und unabhängig von der Publikationsform angewandt und weiterentwickelt. Die Zeitschriften sind Foren für Erstveröffentlichungen, deren Verbreitung und Vervielfältigung unter der Bedingung erlaubt sind, dass Autor(inn)en und Quellen genannt werden und die Integrität der Texte gewahrt bleibt. Die GIGA Journal Family positioniert sich somit global, was einen sehr viel engeren Austausch und Dialog mit den wissenschaftlichen Communities vor Ort ermöglicht und die Comparative Area Studies fördert.



ung beschlossen: *Journal of Current Southeast Asian Affairs*, *Journal of Current Chinese Affairs – China aktuell* und *Africa Spectrum*.

## Wissenschaftliche Aufsätze

Vorrangiges Ziel des GIGA ist es, seine Forschungsergebnisse in referierten nationalen und vor allem internationalen Fachzeitschriften zu veröffentlichen. Als Vorstufe für solche externen Publikationen dient die *GIGA Working Paper Series*. Hierbei greift das GIGA auf ein internes Review-Verfahren zurück und erhöht seit 2008 durch ein professionelles muttersprachiges Lektorat (native speaker copy editing) auch die sprachlich-stilistische Qualität der Texte. Folgende Beiträge von GIGA-Wissenschaftler(inne)n erschienen im Berichtsjahr in externen Journals (zahlreiche weitere wurden zur Publikation angenommen):

- Basedau, M./Erdmann, G.: Party Systems in Africa: Problems of Categorizing and Explaining Party Systems, in: *Journal of Contemporary African Studies*, 26 (2008) 3, S. 241-258.
- Betz, J.: Schwerpunktverschiebung nach Asien? China und Indien als aufstrebende Großmächte, in: *Peripherie*, 28 (2008) 111, S. 280-300.
- Bunte, M.: Dezentralisierung und Demokratie in Südostasien, in: *Zeitschrift für Politikwissenschaft*, 18 (2008) 1, S. 25-50.
- Döring, Ole: What's in a choice? Ethical, cultural and social dimension of sex selection in China, in: *Hum Ontogenet*, 2 (2008) 1, S. 11-24.
- Hein, W./Kohlmorgen, L.: Global Health Governance: Conflicts on Global Social Rights, in: *Global Social Policy*, (2008) 1, S. 80-108.
- Hoffmann, B.: İnternetten Demokrasi İndirmek? İnternetin Latin Amerika'da Vatandaşlık Haklarını İlerletme Potansiyeli ve Sınırlamaları, in: *Uluslararası İlişkiler*; Cilt 4, Sayı 16, Kış 2007-2008 [International Relations, 4 (2007/2008) 16].
- Hoffmann, B.: Why Reform Fails: The 'Politics of Policies' in Costa Rican Telecommunications Liberalization, in: *European Review of Latin American and Caribbean Studies*, Nr. 84, April 2008, S. 3-19.
- Lambach, D.: Temporal Analysis of Political Instability through Subgroup Discovery (mit Dragan Gamberger), in: *Conflict Management and Peace Science*, 25 (2008) 1, S. 19-32.
- Lay, J./M'Mukaria, G. M./Mahmoud, T. O.: Few Opportunities, Much Desperation: The Dichotomy of Non-agricultural Activities and Inequality in Western Kenya, in: *World Development*, 36 (2008) 12, S. 2713-2732.
- Llanos, M.: El presidente y el Senado: los nombramientos del Poder Judicial en la Argentina democrática (1983-2006) (mit Constanza Figueroa Schibber), in: *Desarrollo Económico*, IDES, Buenos Aires, 47 (2008) 188, S. 607-637.
- Marfaing, L.: Migration saisonnière, va-et-vient, migration internationale? L'exemple des Sénégalais à Nouakchott, in: *Asylon(s) - La revue des deux asiles*, 3 (2008).
- Mehler, A.: Political Discourse in Football Coverage – The Cases of Côte d'Ivoire and Ghana, in: *Soccer and Society*, 9 (2008) 1, S. 96-110.
- Mehler, A.: Mehr Analyse, mehr Mut zu Kooperation: Peacekeeper, staatliche und nichtstaatliche Gewaltakteure in Afrika, in: *Die Friedenswarte*, 83 (2008) 1, S. 45-69.
- Nabers, D.: 9/11 and the Rise of Political Fundamentalism in the Bush Administration: Domestic Legitimation versus International Estrangement? (mit R. Patman), in: *Global Change, Peace and Security*, Nr. 2/2008, S. 169-184.
- Oettler, A.: Staatliche Initiativen zur Ahndung von Massengewalt: Perspektiven einer transnationalen Geschichte und Gegenwart, in: *Peripherie*, 28 (2008) 109/110, S. 83-109.
- Richter, T.: Politics, Economics and Tourism Development in Egypt: Insights into Sectoral Transformations of a Neopatrimonial Rentier-State (mit C. Steiner), in: *Third World Quarterly*, 29 (2008) 5, S. 935-955.
- Ufen, A.: Islamisierung in Südostasien, in: *Zeitschrift für Politikwissenschaft*, 18 (2008) 1, S. 51-78.
- Ufen, A.: Political Party and Party System Institutionalisation in Southeast Asia. Lessons for Democratic Consolidation in Indonesia, the Philippines and Thailand, in: *Pacific Review*, 21 (2008) 3, S. 327-350.
- Ufen, A.: The 2008 Elections in Malaysia. Uncertainties of Electoral Authoritarianism, in: *Taiwan Journal of Democracy*, 4 (2008) 2, S. 155-169.
- Zorob, A.: Syrian-Europ. Association Agreements, in: *Mediterranean Politics*, Nr. 1/2008, S. 1-21.

## GIGA Focus

Im Gegensatz zu referierten Zeitschriftenartikeln und den *GIGA Working Papers* sind die fünf Unterreihen des *GIGA Focus* (Global, Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost) an eine breitere Leserschaft vor allem aus Politik, Wirtschaft und Medien gerichtet. Downloadzahlen, Nachdruckanfragen und inhaltliche Reaktionen zeigen, dass der *GIGA Focus* einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht hat und von seiner Leserschaft hoch geschätzt wird. Dem *GIGA Focus* gelingt es, aktuelle Ereignisse und Entwicklungen aufzugreifen und dies mit fundierter, forschungsbasierter Analyse zu verbinden. Dies wird u. a. darin deutlich, dass 2008 eine Reihe von Focus-Ausgaben inhaltlich eng an eine zentrale

Thematik des FSP 1 angelehnt waren: die Existenz autoritärer Regime und Strukturen in den Untersuchungsregionen des GIGA:

- Autoritäre Regime – keine weltweit aussterbende Gattung, sondern eine wachsende Herausforderung (P. Köllner), GIGA Focus Global, Nr. 6/2008.
- Autoritäre Regime in Asien: Allgemeine Trends und jüngere Entwicklungen (P. Köllner), GIGA Focus Asien, Nr. 12/2008.
- Diktatur in Afrika (G. Erdmann/C. von Soest), GIGA Focus Afrika, Nr. 7/2008.
- Wie autoritär ist Lateinamerika? (A. Mähler), GIGA Focus Lateinamerika, Nr. 8/2008.
- »We're in the Arab World, man. Forget democracy.« Die schwierige Transformation autoritärer Regime in Nahost (H. Mattes), GIGA Focus Nahost, Nr. 8/2008.

## Kooperationen des GIGA

Auch 2008 war das GIGA gefragter Kooperationspartner für Gemeinschaftspublikationen mit anderen Forschungseinrichtungen und Verlagen. So wurde etwa die Beteiligung an der Arbeit für das *Africa Yearbook*, das *Korea Yearbook* sowie für die Zeitschriften *Iberoamericana* und *Internationale Politik* fortgesetzt. Unter den zahlreichen Beteiligungen einzelner GIGA-Wissenschaftler(inne)n an Sammelbänden, Monographienreihen und Zeitschriften soll hier nur die 2008 eingerichtete Buchreihe „Weltwirtschaft und Internationale Zusammenarbeit“ (Nomos Verlag) erwähnt werden, zu deren Mitherausgebern GIGA-Vizepräsident Prof. Dr. Detlef Nolte gehört.

### 2008 erschienene GIGA Working Papers:

- Loewen, H.: Democracy and Human Rights in the European-Asian Dialogue: A Clash of Cooperation Cultures?, 92.
- Hoffmann, B.: Bringing Hirschman Back In: Conceptualizing Transnational Migration as a Reconfiguration of "Exit", "Voice", and "Loyalty", 91.
- Mückenberger, U.: Civilising Globalism: Transnational Norm-Building Networks — A Research Programme, 90.
- Beck, M.: Regional Politics in a Highly Fragmented Region: Israel's Middle East Policies, No 89.
- Godehardt, N.: The Chinese Meaning of Just War and Its Impact on the Foreign Policy of the People's Republic of China, 88.
- Mehler, A.: Breaking the "Insecurity Trap"? How Violence and Counter-violence are Perpetuated in Elite Power Struggles, 87.
- Wogart, J. P./Calcagnotto, G./Hein, W./von Soest, C.: AIDS, Access to Medicine, and the Different Roles of the Brazilian and South African Governments in Global Health Governance, 86.
- Brach, J.: Constraints to Economic Development and Growth in the Middle East and North Africa, 85.
- Huhn, S.: A History of Nonviolence: Insecurity and the Normative Power of the Imagined in Costa Rica, 84.
- Mehler, A.: Not Always in the People's Interest: Power-sharing Arrangements in African Peace Agreements, 83.
- Kohnert, D.: EU-African Economic Relations: Continuing Dominance Traded for Aid?, 82.
- Huhn, S.: Discourses on Violence in Costa Rica, El Salvador, and Nicaragua: Social Perceptions in Everyday Life, 81.
- Peetz, P.: Discourses on Violence in Costa Rica, El Salvador, and Nicaragua: Youth, Crime, and the Responses of the State, 80.
- Destradi, S.: Empire, Hegemony, and Leadership: Developing a Research Framework for the Study of Regional Powers, 79.
- Ishengoma, E. K./Kappel, R.: Business Constraints and Growth Potential of Micro and Small Manufacturing Enterprises in Uganda, 78.
- Prys, M.: Developing a Contextually Relevant Concept of Regional Hegemony: The Case of South Africa, Zimbabwe and "Quiet Diplomacy", 77.
- Oettler, A.: Do Qualitative Data Help in Addressing Central American Violence? Research Note on Data Collection, 76.
- Mehler, A./Engel, U./Giesbert, L./Kuhlmann, J./von Soest, C.: Structural Stability: On the Prerequisites of Nonviolent Conflict Management, 75.
- Ufen, A.: The Evolution of Cleavages in the Indonesian Party System, 74.
- Kern, T./Nam, S.: Social Movements as Agents of Innovation: Citizen Journalism in South Korea, 73.
- Peetz, P.: Discourses on Violence in Costa Rica, El Salvador, and Nicaragua: Laws and the Construction of Drug- and Gender-Related Violence, 72.
- Zeino-Mahmalat, E.: Gain Seeking in a "Double Security Dilemma": The Case of OPEC, 71.
- Basedau, M./De Juan, A.: The 'Ambivalence of the Sacred' in Africa: The Impact of Religion on Peace and Conflict in Sub-Saharan Africa, 70.
- Basedau, M./Stroh, A.: Measuring Party Institutionalization in Developing Countries: A New Research Instrument Applied to 28 African Political Parties, 69.
- Elischer, S.: Ethnic Coalitions of Convenience and Commitment: Political Parties and Party Systems in Kenya, No 68.
- Nabers, D.: China, Japan and the Quest for Leadership in East Asia, 67.
- Becher, A./Basedau, M.: Promoting Peace and Democracy through Party Regulation? Ethnic Party Bans in Africa, 66.

# Wissenschaftliche Mitarbeiter(innen)



Name	Forschungseinheit(en)	Regionale und fachliche Forschungsgebiete
Kappel, Robert, Prof. Dr.	GIGA (Präsident) IMES (komm. Direktor) FSP 3	Afrika Globalisierung, Entwicklungsländer in der Weltwirtschaft, Unternehmensstrategien
Nolte, Detlef, Prof. Dr.	GIGA (Vizepräsident) ILAS (Direktor) FSP 1, FSP 2	Lateinamerika (vor allem Argentinien, Chile, Paraguay) Politische Institutionen, Vergangenheitspolitik, Außenpolitik
Köllner, Patrick, PD Dr.	IAS (komm. Direktor) FSP 1 (Leiter)	Japan, Nord- und Südkorea Vergleich politischer Systeme, Parteien und Wahlen
Mehler, Andreas, Dr.	IAA (Direktor) FSP 2	Frankophones Zentral- und Westafrika Gewaltsame Konflikte, Krisenprävention, Staatlichkeit, deutsche und französische Afrikapolitik

Abeka, Evance	IAA	Kenia Ökonomie
Amadi, Henry	IAA	Kenia Sicherheit und Governance
Bartsch, Sonja, Dipl.-Pol.	GIGA FSP 3	Nord-Süd allgemein Global Governance, Gesundheit
Basedau, Matthias, Dr.	IAA FSP 1, FSP 2 (Leiter)	Westafrika (Mali, Niger), Tschad, Botswana Parteien und Parteiensysteme, Religion und Konflikt, Ressourcenkonflikte
Baumhögger, Goswin, Dr.	IAA	Südliches Afrika Regional Kooperation
Bechle, Karsten, M.A.	ILAS FSP 1	Argentinien, Venezuela, Mercosur Neopatrimonialismus, Regionalismus, Interregionalismus
Beck, Martin, PD Dr.	IMES FSP 2	Nahost, Israel, Jordanien, Libanon, Palästina, Syrien Erdölpolitik, Globalisierung, Demokratisierung, arabisch-israelischer Konflikt
Betz, Joachim, Prof. Dr.	IAS FSP 1, FSP 2	Indien, Sri Lanka Entwicklungspolitik, Sozialpolitik, Wirtschaft
Bodemer, Klaus, Prof. Dr.	ILAS FSP 2	Cono Sur (Argentinien, Chile, Uruguay), Venezuela EU-Innen- und -Außenpolitik, Entwicklungstheorien und -politik, Globalisierung und regionale Integration
Brach, Juliane, Dr.	IMES FSP 3	Arabischer Mittelmeerraum Euro-mediterrane Beziehungen, Innovation und Wachstum
Brüne, Stefan, Prof. Dr.	GIGA	Afrika, Nahost Europäische Außen- und Entwicklungsbeziehungen, Bildung, Kommunikation
Bünthe, Marco, Dr.	IAS FSP 1, FSP 2	Thailand, Indonesien, Myanmar Demokratisierung, Dezentralisierung, politische Konflikte
Burgschweiger, Nadine, M.A.	IAS FSP 3	Ostasien, Japan Wirtschaft



Name	Forschungseinheit(en)	Regionale und fachliche Forschungsgebiete
Calcagnotto, Gilberto, M.A.	ILAS FSP 3	Brasilien, Mercosur, Amazonien Wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Demokratisierung, Zivilgesellschaft
Conlé, Marcus, M.A.	IAS FSP 3	China, Indien Institutionen und institutioneller Wandel, interjurisdiktioneller Wettbewerb
Döring, Ole, Dr.	IAS FSP 3	VR China Bioethik
Erdmann, Gero, Dr.	IAA FSP 1	Tansania, Sambia, Malawi, Kenia, Namibia, Ghana, Südafrika Demokratisierung, Transitionsprozesse, politische Systeme und Kultur
Eucker, Dennis, Dipl.-Pol.	IAS FSP 1	Vietnam Governance, Zivilgesellschaft
Faath, Sigrid, PD Dr. (bis 9/2008)	IMES FSP 2	Nordafrika/Nahost Stabilisierung der Region Nordafrika und Nahost, Gewalt und Konflikte
Flemes, Daniel, Dr.	ILAS FSP 2	Südliches Lateinamerika (vor allem Brasilien, Chile) Sicherheitspolitik, neue Medien, regionale Integrationsprozesse
Fritz, Barbara, Dr. (beurlaubt)	ILAS	Lateinamerika (vor allem Argentinien, Brasilien, Mexiko) Geld und Entwicklung, Entwicklungstheorien
Fürtig, Henner, Prof. Dr.	IMES FSP 1, FSP 2	Ägypten, Arabische Halbinsel, Irak, Iran Soziale und politische Transformation, Demokratisierung, regionale Sicherheitskooperation
Gerschewski, Johannes, M.A. (bis 8/2008)	IAS FSP 1, FSP 2	Nordkorea Totalitarismus und Autoritarismus, Sanktionen
Giesbert, Lena, M.A.	IAA FSP 3	Östliches Afrika (vor allem Kenia, Uganda), Ghana Armutsreduzierung, wirtschaftliches Wachstum, Migration, Mikrofinanzen
Giese, Karsten, Dr.	IAS FSP 2	VR China, Taiwan Außenpolitik, Außenwirtschaft, Internet
Godehardt, Nadine, M.A.	GIGA FSP 2	VR China, Zentralasien (Neue) regionale Führungsmächte
Gordin, Jorge P., Dr.	ILAS FSP 1	Venezuela Föderalismus und Dezentralisierung, Wahlen, Parteien
Hanif, Melanie, M.A.	GIGA FSP 2	Südasien (vor allem Indien), Pakistan, Afghanistan (Neue) regionale Führungsmächte
Hein, Wolfgang, Prof. Dr.	ILAS FSP 3 (Leiter)	Zentralamerika, Venezuela, Nord-Süd allgemein Global Governance, Entwicklungstheorien, Gesundheit
Hess, Natalie M., M.A.	GIGA FSP 2	Brasilien (Neue) regionale Führungsmächte
Hirt, Nicole, Dr.	IAA FSP 2	Eritrea, Äthiopien, Djibouti Politik und Gesellschaft, Friedens- und Konfliktforschung
Hoffmann, Bert, Dr.	ILAS FSP 1	Mexiko, Karibik, Kuba Politische und soziale Entwicklungen, ökonomische Transformation und Entwicklungsprobleme
Hofmeier, Rolf, Prof. Dr.	IAA	Ostafrika Wirtschaft
Holbig, Heike, Dr.	IAS FSP 1	VR China Innenpolitik, privatwirtschaftliche Interessenverbände, politische Legitimität
Huhn, Sebastian, M.A.	ILAS FSP 2	Zentralamerika (vor allem Nicaragua, Costa Rica) Gewalt und öffentliche Sicherheit, Migrationspolitik, Menschenrechte

Name	Forschungs- einheit(en)	Regionale und fachliche Forschungsgebiete
Kern, Thomas, PD Dr. (bis 3/2008)	IAS FSP 1, FSP 3	Südkorea Politik, Gesellschaft, Religion, soziale Protestbewegungen
Kohlmorgen, Lars, Dr.	GIGA FSP 3	Nord-Süd allgemein Global Governance, internationale Organisationen, Gesundheit
Kohnert, Dirk, Dr.	IAA FSP 3	Westafrika, CFA-Zone Soziokulturelle Dimension wirtschaftlichen Wachstums, informeller Sektor, Entwicklungsplanung und -evaluierung, Migration
Körner, Peter, Dr. (ab 12/2008)	IAA FSP 2	Subsaharisches Afrika (vor allem Nigeria) Religion und Konflikt
Korte, Nina, M.A. (ab 6/2008)	GIGA FSP 1	Indonesien, Philippinen Neopatrimonialismus, Entwicklungspolitik, Demokratisierung
Kurtenbach, Sabine, Dr. (beurlaubt)	ILAS	Zentralamerika, Kolumbien Kriegsursachen, Konfliktregulierung, Militär
Liu, Jen-Kai, Dr.	IAS FSP 1	VR China, SVR Macau Innenpolitik (Personalia, Organisation)
Llanos, Mariana, Dr.	ILAS FSP 1	Argentinien, Lateinamerika Politische Institutionen, Präsidentialismus, Parlamente
Loewen, Howard, Dr.	IAS FSP 2, FSP 3	Philippinen, Singapur, Vietnam, ASEM, ASEAN Wirtschaft, Innenpolitik, Außenpolitik, internationale Beziehungen
Mähler, Annegret, M.A.	GIGA FSP 2	Nigeria, Venezuela, Bolivien Ressourcenreichtum, Konflikte
Marfaing, Laurence, Dr.	GIGA FSP 3	Westafrika Migration
Mattes, Hanspeter, Dr.	IMES FSP 1, FSP 2	Maghreb (allgemein), Libyen, Sahel Politische Institutionen, Transformationsprozesse, Soft-security-Probleme
M' Mukaria, George Michuki, Dr.	GIGA FSP 3	Subsaharisches-Afrika Armut, Gesundheit, Haushaltsuntersuchungen
Moroff (geb. Becher), Anika, Dipl.-Sowi. (bis 9/2008)	IAA FSP 2	Subsahara-Afrika Vergleichende Demokratieforschung, ethnische Konflikte, Parteiensysteme
Morozova, Irina, Dr.	IMES FSP 1	Zentralasien Transformation politischer Eliten
Nabers, Dirk, PD Dr.	IAS FSP 2	Japan Außenwirtschaft, Außenpolitik
Nam, Sang-hui, Dr. (bis 10/2008)	IAS FSP 1	Südkorea Gesellschaft
Oettler, Anika, Dr.	ILAS FSP 2	Zentralamerika, Peru Gewalt, Menschenrechte, Demokratisierung, Zivilgesellschaft
Peetz, Peter, M.A.	ILAS FSP 2	Zentralamerika (vor allem Honduras, El Salvador) Demokratiefragen, öffentliche Sicherheit, politische Entwicklung
Radseck, Michael, Dr.	GIGA	Koordination „Polit-ökonomische Kurzanalysen“
Richter, Thomas (seit 10/2008)	IMES FSP 1, FSP 3	Marokko, Tunesien, Jordanien und Ägypten Außenwirtschaft, Politikformulierung und -implementierung, autoritäre Staaten, Rentierstaatstheorie, Tourismus
Rietdorf, Ute, Dr.	GIGA FSP 1, FSP 2	Ostafrika Entwicklungsökonomie, Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns
Sakaeda, Ryôma, M.A.	IAS FSP 2	Japan Außen- und Sicherheitspolitik
Schüller, Margot, Dr.	IAS FSP 3	VR China, SVR Hongkong Wirtschaft, Finanzsektor und Industriepolitik, EU und Asien

Name	Forschungseinheit(en)	Regionale und fachliche Forschungsgebiete
Schucher, Günther, Dr.	IAS FSP 3	VR China Soziale Entwicklung, Arbeit, Beschäftigung
Shabafrouz, Miriam, Dipl.-Sowi.	GIGA FSP 2	Algerien, Iran, Haiti Ressourcenreichtum, Konflikte
Shim, David, M.A.	IAS FSP 2, FSP 3	Nordostasien Außen- und Sicherheitspolitik, internationale Beziehungen, Innovationen
Soest, Christian von, Dr.	IAA FSP 1	Südliches Afrika (vor allem Südafrika, Sambia, Botswana) Entwicklungspolitik, Staat und Verwaltung, HIV/AIDS
Stachoske, Bianca, M.A.	IAS FSP 1	Indien Politik, Gesellschaft
Steiner, Susan, Dr.	ILAS FSP 3	Südamerika Armut, Einkommensungleichheit, Coping Strategies armer Haushalte
Stengel, Frank A., Dipl.-Pol. (bis 8/2008)	IAS FSP 2	Japan Internationale Beziehungen, zivile Konfliktbearbeitung/Krisenprävention
Stroh, Alexander, M.A.	IAA FSP 1	Benin, Burkina Faso, Ruanda Parteiensysteme, Institutionen, vergleichende Demokratieforschung
Ufen, Andreas, Dr.	IAS FSP 2	Indonesien, Osttimor, Malaysia Politik, Islam
Vüllers, Johannes, M.A. (seit 12/2008)	IAA FSP 2	Subsaharisches-Afrika (vor allem Côte d'Ivoire, Tansania) Religion und Konflikt
Walke, Anja, Dr. (beurlaubt)	IAS FSP 3	Japan Binnenwirtschaft
Wegenast, Tim (seit 6/2008)	ILAS FSP 2	Lateinamerika (vor allem Brasilien) Politische Ökonomie, Ressourcenkonflikte
Wieczorek, Iris, Dr. (beurlaubt seit 10/2008)	GIGA (Wissenschaftsmanagement) IAS FSP 1, FSP 3	Japan Gesellschaft, Technologie und Forschung, neue soziale Bewegungen
Wischermann, Jörg, Dr. (seit 4/2008)	IAS FSP 1	Vietnam Politisches System, Zivilgesellschaft
Wogart, Jan Peter, Dr.	GIGA FSP 3	Nord-Süd allgemein Internationale Organisationen und Gesundheit
Zorob, Anja, Dr. (bis 5/2008)	IMES FSP 3	Syrien, Palästina, Jordanien Wirtschaftliche Entwicklung und Transformation, regionale Integration, euro-mediterrane Beziehungen

(Stand: 31.12.2008)

## Jahresabschluss 1.1.-31.12.2008

### Einnahmen des GIGA (in €)

1.	Vermischte Einnahmen	13.577
2.	Einnahmen aus Veröffentlichungen	91.670
3.	Kapitalerträge	57.099
4.	Zuwendungen des Bundes gem. RV n. Art. 91b GG	2.548.900
5.	Zuwendungen der Länder gem. RV n. Art. 91b GG	2.548.900
6.	Zweckgebundene Zuwendungen und Einnahmen	1.621.148
<b>Gesamtsumme der Einnahmen</b>		<b>6.881.294</b>

### Ausgaben des GIGA (in €)

1.	Personalausgaben	4.422.636
2.	Sachausgaben	823.364
3.	Fachausgaben (inkl. zweckgebundene Ausgaben)	1.449.875
4.	Investitionsausgaben	0
<b>Gesamtsumme der Ausgaben</b>		<b>6.695.875</b>

### Jahresergebnis (in €)

	Jahresergebnis	185,419
	davon:	
1.	Jahresübertrag zweckgebundene Drittmittel	171.273
2.	Jahresübertrag zweckgebundene Mittel Projektförderung	14.146

Das GIGA ist bestrebt, den Anteil der Drittmittel an seinem Gesamthaushalt zu erhöhen. 2008 lagen die Drittmittel bei 1.449.875 EUR. Dies entsprach rund 29 % der Zuwendungssumme des Auswärtigen Amtes und des Landes Hamburg sowie rund 22 % des Gesamthaushaltes.

Das GIGA dankt allen Drittmittelgebern für Ihre Unterstützung der Forschungsarbeit.

## Mitglieder des Kuratoriums

Staatsrat Carsten Frigge (Vorsitzender)	Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Staatsrat Bernd Reinert (Stellvertretender Vorsitzender)	Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Wissenschaft und Forschung
Prof. Dr.-Ing. Monika Auweter-Kurtz	Präsidentin der Universität Hamburg
VLR'in Helga Barth	Auswärtiges Amt, Berlin Planungsstab
Staatsrat Dr. Robert F. Heller	Freie und Hansestadt Hamburg Finanzbehörde
Ministerialdirektorin Ingrid-Gabriela Hoven	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Bonn
Ministerialrat Dr. Klaus Matthes	Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn Referatsleiter 211
RA Hans W. Meier-Ewert	Afrika-Verein, Hamburg Geschäftsführender Vorstand
Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Müller	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.
Corinna Nienstedt	Handelskammer Hamburg Geschäftsführerin und Leiterin des Geschäftsbereichs International
Michael Pfeiffer	Invest in Germany GmbH, Berlin Managing Director
Albrecht C. Räddecke	ehemals Dresdner Bank Lateinamerika AG, Hamburg
Helene Rang	Nah- und Mittelost-Verein e.V., Berlin Geschäftsführender Vorstand
Prof. Dr. Jürgen Rüland	Universität Freiburg i. Br. Seminar für Wissenschaftliche Politik
Staatsrat a.D. Dr. Roland Salchow	Staatsrat a.D. für Wissenschaft und Forschung
Dr. Monika Stärk	Ostasiatischer Verein e.V., Hamburg Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

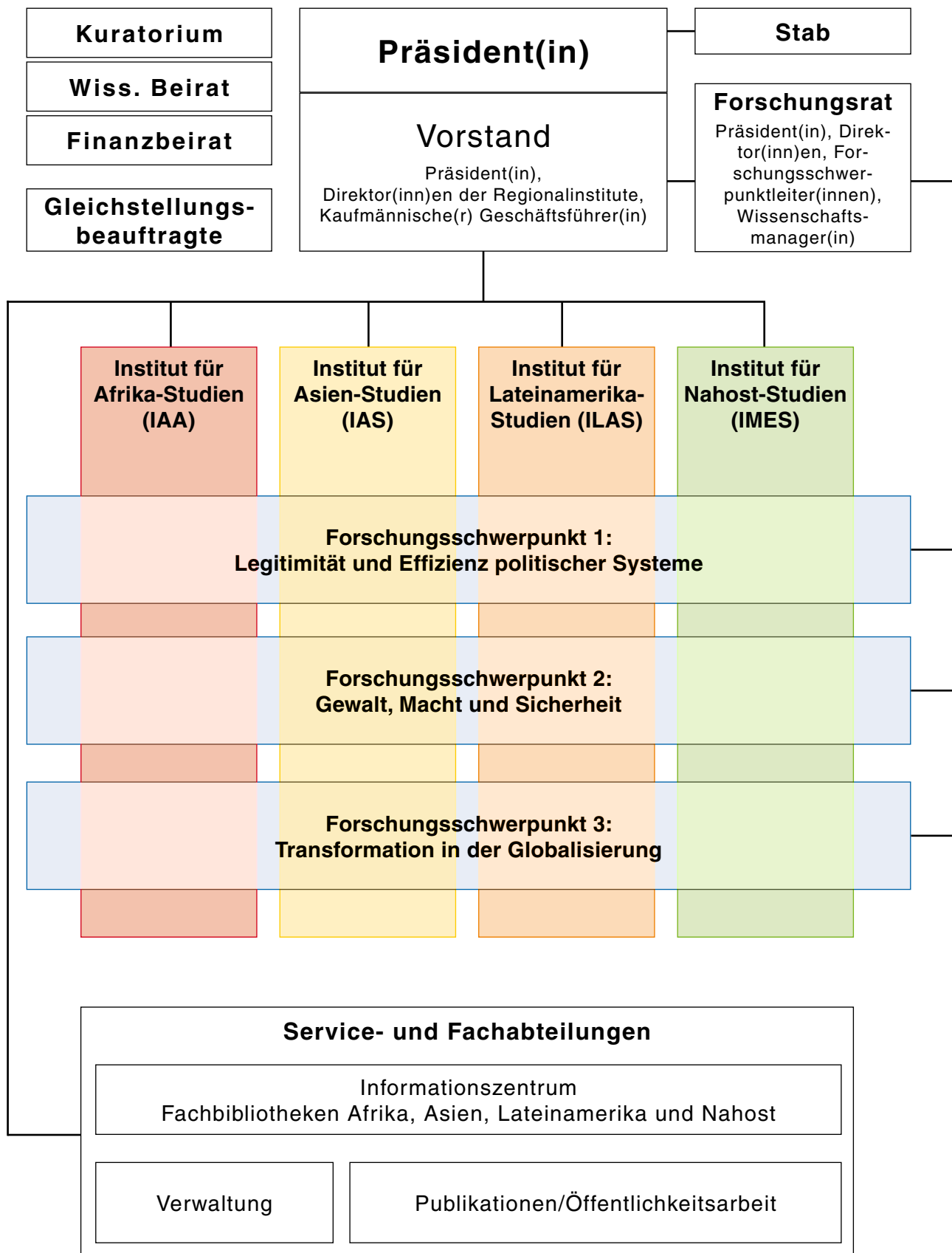
(Stand: 31.12.2008)

## Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats

Prof. Dr. Jürgen Rüland (Vorsitzender)	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Seminar für Wissenschaftliche Politik
Prof. Dr. Michiel Baud	Centre for Latin American Research and Documentation (CEDLA), Amsterdam Latin American Studies an der University of Amsterdam
Prof. Dr. habil. Ulf Engel	Universität Leipzig, Institut für Afrikanistik
Prof. Dr. Solvay Gerke	Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF), Bonn, Department of Political and Cultural Change Universität Bonn, Department of Southeast Asian Studies
Dr. Anke Hoeffler	Oxford University, Centre for the Study of African Economies (CSAE)
Prof. Dr. Stephan Klasen	Universität Göttingen, Ibero-Amerika Institut für Wirtschaftsforschung
Prof. Dr. Eberhard Kienle	Ford Foundation, Kairo
Prof. Dr. Sebastian Lentz	Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL), Leipzig Universität Leipzig, Lehrstuhl für Regionale Geographie
Dr. Stefan Mair	Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin
Prof. Dr. Hubert Schmitz	University of Sussex Brighton, Institute of Development Studies

(Stand: 31.12.2008)

## Gremien des GIGA (Organigramm)



# GIGA *Journal Family*

The GIGA journal family is a unique publishing initiative that brings together five international area journals edited by the GIGA German Institute of Global and Area Studies.

The journals are high-standard venues for original research on and empirically sound analysis of contemporary politics, society and the economy in Africa, China, Latin America, the Middle East, and Southeast Asia.

- 
- ***Africa Spectrum***  
(3 issues per year)
  - ***Journal of Current Chinese Affairs – China aktuell***  
(4 issues per year)
  - ***Journal of Current Southeast Asian Affairs***  
(4 issues per year)
  - ***JPLA – Journal of Politics in Latin America***  
(3 issues per year)
- 

From 2009 on the full content of the GIGA journals is available at  
**[www.giga-journal-family.org](http://www.giga-journal-family.org)**.

**GIGA German Institute of Global and Area Studies**  
**Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien**

Neuer Jungfernstieg 21 ■ 20354 Hamburg ■ Germany

Phone: +49 40 42825-594 ■ Fax: +49 40 42825-547

E-mail: [info@giga-hamburg.de](mailto:info@giga-hamburg.de)

Homepage: [www.giga-hamburg.de](http://www.giga-hamburg.de)

**Ask for your personal sample copy.**

**GIGA**  
German ■ Institute of Global and Area Studies  
Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien





Das GIGA ist Mitglied der




Leibniz  
Gemeinschaft


# G I G A

German  Institute of Global and Area Studies  
Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien

 Institut für Afrika-Studien

 Institut für Asien-Studien

 Institut für Lateinamerika-Studien

 Institut für Nahost-Studien

Neuer Jungfernstieg 21

D-20354 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 428 25-593

Fax: +49 (0)40 428 25-547

[info@giga-hamburg.de](mailto:info@giga-hamburg.de)

[www.giga-hamburg.de](http://www.giga-hamburg.de)